



Rheinland-Pfalz

HOCHSCHULE DER POLIZEI  
RHEINLAND-PFALZ

**Curriculum**  
**der Hochschule der Polizei**  
**Rheinland-Pfalz**  
**im Bachelorstudiengang Polizeidienst**

**Büchenbeuren, 01.10.2018**

# Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Grundlagen für Studium und Polizeidienst.....	6
Lehrveranstaltung 1: Einführung in das Studium.....	9
Lehrveranstaltung 2: Recherchieren, Bewerten von Quellen und Dokumentieren im Polizeidienst .	9
Lehrveranstaltung 3: Grundlagen der Kriminalwissenschaften .....	10
Lehrveranstaltung 4: Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminaltechnik .....	11
Lehrveranstaltung 5: Grundlagen des Strafrechts sowie Körperverletzungs- und Tötungsdelikte ..	11
Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Eigentumsdelikte .....	12
Lehrveranstaltung 7: Die Werteordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz .....	12
Lehrveranstaltung 8: Grundlagen des Recht des öffentlichen Dienstes .....	13
Lehrveranstaltung 9: Grundlagen der Einsatzlehre.....	14
Lehrveranstaltung 10: Ethische Aspekte polizeilichen Handelns.....	14
Lehrveranstaltung 11: Praktische Trainings I, Recherchieren und Dokumentieren .....	15
Lehrveranstaltung 12: Praktische Trainings II – VPGL, Verbandstraining .....	15
Lehrveranstaltung 13: Praktische Trainings III – VPGL, Einsatztraining .....	16
Lehrveranstaltung 14: Praktische Trainings IV – Fahr- und Sicherheitstraining A1/A2 .....	16
Modul 2: Die Polizei im demokratischen Rechtsstaat.....	18
Lehrveranstaltung 1: Die Werteordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz .....	21
Lehrveranstaltung 2: Verwaltungshandeln, Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts und Grundlagen der Identitätsfeststellung als Eingriffsmaßnahme .....	22
Lehrveranstaltung 3: Grundlagen der Kriminalistik und Grundlagen der Körperverletzungs- und Tötungsdelikte.....	23
Lehrveranstaltung 4: Führung und Zusammenarbeit in der Polizei.....	23
Lehrveranstaltung 5: Grundlagen der Einsatzlehre.....	24
Lehrveranstaltung 6: Die StVO als Unfallverhütungsvorschrift.....	25
Lehrveranstaltung 7: Praktische Trainings, Teamentwicklungstraining.....	26
Lehrveranstaltung 8: Praxis .....	26
Modul 3: Grundlagen polizeilichen Handelns .....	27
Lehrveranstaltung 1: Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts.....	29
Lehrveranstaltung 2: Vollstreckung polizeilicher Maßnahmen .....	30
Lehrveranstaltung 3: Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr	30
Lehrveranstaltung 4: Ausgewählte Normen des StGB und BGB .....	31
Lehrveranstaltung 5: Kriminalwissenschaftliche Grundlagen polizeilichen Handelns.....	31

Lehrveranstaltung 6: Grundlagen der Einsatzbewältigung und der Eigensicherung .....	32
Lehrveranstaltung 7: Grundlagen der Internetaufklärung .....	33
Lehrveranstaltung 8: Grundlagen des Zivilrechts.....	33
Lehrveranstaltung 9: Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internets.....	34
Lehrveranstaltung 10: Praktische Trainings I; Einsatzkommunikation (KT1) .....	34
Teilmodul: Grundlagen polizeilichen Handelns – Praktische Grundlagen .....	35
Lehrveranstaltung 1: Schießausbildung .....	36
Lehrveranstaltung 2: Einsatztraining .....	36
Lehrveranstaltung 3: Sport / Prävention im Sport .....	37
Lehrveranstaltung 4: Schwimmen und Retten.....	38
Lehrveranstaltung 5: Fotoausbildung.....	38
Lehrveranstaltung 6: Informations- und Kommunikationstraining .....	39
Modul 4: Handlungsfeld polizeiliche Kontrollen im täglichen Dienst .....	40
Lehrveranstaltung 1: Kontrollen im öffentlichen Verkehrsraum .....	41
Lehrveranstaltung 2: Kontrollen in Gebäuden .....	44
Lehrveranstaltung 3: Sozialstruktur Deutschland - Soziale Milieus .....	45
Lehrveranstaltung 4: Praktische Trainings I – Personen- und Fahrzeugkontrolle.....	45
Lehrveranstaltung 5: Praktische Trainings II – Fahr-/Sicherheitstraining A3 .....	46
Lehrveranstaltung 6: Praktische Trainings III – Beschulung Evidential .....	47
Lehrveranstaltung 7: Praxis .....	47
Modul 5: Handlungsfeld Verkehrsunfallaufnahme .....	50
Lehrveranstaltung 1: Verkehrsunfallaufnahme, Teil I .....	53
Lehrveranstaltung 2: Verkehrsunfallaufnahme, Teil II .....	53
Lehrveranstaltung 3: Verkehrsunfallaufnahme, Teil III .....	55
Lehrveranstaltung 4: Praktische Trainings; Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen .....	57
Lehrveranstaltung 5: Wahlpflichtseminar .....	57
Lehrveranstaltung 6: Praxis .....	58
Modul 6: Handlungsfeld Prävention und Sofortlagenmanagement .....	60
Lehrveranstaltung 1: Einführung in die Wissenschaften vom abweichenden Verhalten .....	63
Lehrveranstaltung 2: Kriminologische Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsphänomene .....	64
Lehrveranstaltung 3: Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens .....	64
Lehrveranstaltung 4: Professioneller Umgang mit Vielfalt .....	65
Lehrveranstaltung 5: Opfer als Beteiligte im Kriminalitätsgeschehen .....	66
Lehrveranstaltung 6: Kriminalprävention .....	66
Lehrveranstaltung 7: Verkehrsunfallprävention .....	67

Lehrveranstaltung 8: Träger der Polizeilichen Prävention .....	67
Lehrveranstaltung 9: Prävention im Zusammenhang mit dem Internet .....	68
Lehrveranstaltung 10: Jugendschutz.....	69
Lehrveranstaltung 11: Praktische Trainings I .....	69
Lehrveranstaltung 12: Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen.....	70
Lehrveranstaltung 13: Gewalt in engen sozialen Beziehungen .....	71
Lehrveranstaltung 14: Überfall auf Geldinstitute .....	72
Lehrveranstaltung 15: Bedrohungsszenarien – lebensbedrohlichen Einsatzlagen, Anschläge/Gefahr von Anschlägen .....	73
Lehrveranstaltung 16: Amoktaten und Gefahr von Amoktaten .....	74
Lehrveranstaltung 17: Rollen im Kontext von Führung- und Zusammenarbeit.....	75
Lehrveranstaltung 18: Konfliktmanagement.....	76
Lehrveranstaltung 19: Wahlpflichtseminar.....	77
Lehrveranstaltung 20: Interdisziplinäre Übungen.....	77
Lehrveranstaltung 21: Praktische Trainings II: Kommunikation in besonderen Einsatzlagen .....	78
<b>Modul 7: Handlungsfeld Strafverfahren.....</b>	<b>78</b>
Lehrveranstaltung 1: Ausgewählte verfassungsrechtliche Grundlagen.....	80
Lehrveranstaltung 2: Eingriffshandeln im Strafverfahren.....	81
Lehrveranstaltung 3: Vertiefung der kriminalistischen Beurteilung der Lage/Einstieg in die kriminalistische Fallanalyse und weitere Ermittlungsführung im Strafverfahren.....	81
Lehrveranstaltung 4: Ausgewählte strafrechtliche Delikte .....	82
Lehrveranstaltung 5: Die Bedeutung des Internets für polizeiliche Ermittlungen.....	83
Lehrveranstaltung 6: Polizeiliche EDV-Anwendungen und Ermittlungen im Strafverfahren .....	83
Lehrveranstaltung 7: Fremdsprachliche Kompetenz im Strafverfahren .....	84
Lehrveranstaltung 8: Erhebung des objektiven Tatbefundes .....	85
Lehrveranstaltung 9: Praktische Trainings .....	85
Lehrveranstaltung 10: Praxis .....	86
<b>Modul 8: Besondere Ermittlungslagen.....</b>	<b>88</b>
Lehrveranstaltung 1: Sachbearbeitung von Jugendsachen.....	90
Lehrveranstaltung 2: Sachbearbeitung im Zusammenhang mit vermissten Personen und Todesermittlungen sowie Branddelikten.....	90
Lehrveranstaltung 3: Ermittlungsmaßnahmen mit TK-Bezug .....	91
Lehrveranstaltung 4: Besondere Ermittlungslagen im Rahmen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit .....	92
Lehrveranstaltung 5: Fremdsprachliche Kompetenz .....	92

Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen .....	93
Lehrveranstaltung 7: Computerkriminalität (Internetkriminalität i.e.S.).....	94
Lehrveranstaltung 8: Einziehung .....	94
Lehrveranstaltung 9: Praxis .....	95
Modul 9: Thesis .....	97
Modul 10: Besondere Kooperationsfelder polizeilicher Arbeit, Internationalität, Interkulturalität ....	98
Lehrveranstaltung 1: Die Europäische Union und Aspekte der europäischen Innen- und Rechtspolitik.....	100
Lehrveranstaltung 2: Eingriffsrechtliche Grundlagen und Befugnisnormen im Rahmen von grenzüberschreitenden Maßnahmen auch im Kontext von Internetkriminalität.....	101
Lehrveranstaltung 3: Ausländerrecht und Aufenthaltsrecht .....	101
Lehrveranstaltung 4: Polizeiliches Handeln im Kontext sozialer und interkultureller Bedingungen und Entwicklungen .....	102
Lehrveranstaltung 5: Polizeiliche Aufgabenwahrnehmung im Rahmen pluralistischer Erscheinungsformen.....	103
Lehrveranstaltung 6: Gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich der Inneren Sicherheit und Instrumente der wehrhaften Demokratie.....	103
Lehrveranstaltung 7: Fremdsprachliche Kompetenz .....	104
Lehrveranstaltung 8: Praktische Trainings .....	104
Lehrveranstaltung 9: Praxis .....	105
Modul 11: Ausgewählte Zeitlagen.....	106
Lehrveranstaltung 1: Ansammlungs- und Versammlungslagen.....	108
Lehrveranstaltung 2: Veranstaltungslagen .....	109
Lehrveranstaltung 3: Ausgewählte Fälle des Zwangsvollstreckungsrechts .....	111
Lehrveranstaltung 4: Thementag „Versammlungs- /Veranstaltungslagen“ .....	111
Lehrveranstaltung 5: Ausgewählte Themenbereiche des Rechts des öffentlichen Dienstes .....	112
Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen .....	112
Lehrveranstaltung 7: Praxis/Wahlpflichtseminare.....	113
Lehrveranstaltung 7.1: Wahlpflichtthemen/-Seminare .....	113
Lehrveranstaltung 7.2: Polizeipräsidium Einsatz, Logistik, Technik – Abteilung Bereitschaftspolizei, Sachgebiet Aus- und Fortbildung .....	113
Lehrveranstaltung 7.3: Polizeipräsidium/Landeskriminalamt .....	114
Modul 12: Integratives Polizeitraining, Sport.....	116
Lehrveranstaltung 1: Integratives Polizeitraining .....	117

<b>Modul 1: Grundlagen für Studium und Polizeidienst</b>			
Modulkoordinator	Christine Telser		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	1. Studienjahr		
Voraussetzung			
Leistungspunkte	10 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 306,8 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien
	Kontaktstudium 106,5 Std.	Selbststudium 98,3 Std.	Praxis Praktische Trainings 56 Std. (16 Std. PT RUD, 24 Std. VPGL, 16 SHT A1/A2)
	Einführung in das Studium 22 Std.		
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 24 Std.		
Art der Module	Pflicht 142 LVS	Wahlpflicht	Wahl
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch. Anfertigung einer schriftlichen Arbeit.		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Die Studierenden erkennen die Notwendigkeit des selbstständigen und lebenslangen Lernens; sie kennen, die für Studium und Beruf		

	<p>notwendigen wissenschaftlichen Methoden und können sie fallbezogen anwenden.</p> <p>Das Modul beginnt mit einer Einführung ins Studium, der sich Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Subsumtionstechnik anschließen. Ausgewählte Grundlagen der Kriminalwissenschaften sowie des Straf-, Zivilrechts runden die fachtheoretischen Studieninhalte des Moduls ab.</p> <p>Außerdem erfahren die Studierenden durch ausgewählte Inhalte des Rechts des öffentlichen Dienstes und verfassungsrechtlicher Grundlagen eine Positionsbestimmung ihrer neuen Rolle, die sie mit Eintritt in das Beamtenverhältnis zu leben haben. Hierzu tragen auch theoretische Grundlagen der Einsatzlehre bei, die sich mit Grundlagen der Einsatzbewältigung, aber auch mit Aufbau, Gliederung und Aufgaben der Polizei beschäftigen. Abgerundet wird das Rollenverständnis durch ethische Aspekte des Polizeiberufs.</p> <p>Praktische Übungen unterstreichen die Bedeutung der Literaturrecherche, die Bewertung und Auswahl von Quellen in fachlicher Hinsicht, die Dokumentation erworbenen Wissens sowohl im Studium als auch im Polizeidienst. In einer verpflichtenden schriftlichen Arbeit werden frühzeitig wichtige Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten aber auch für die polizeiliche Sachbearbeitung gelegt.</p> <p>Wahlveranstaltungen zum Themenfeld des Lernens und Behaltens aber auch zu Präsentationstechniken erleichtern den Studierenden den Einstieg in selbstgesteuertes Lernen und die zielgruppenorientierte Darstellung erarbeiteter Fachinhalte.</p> <p>Durch eine frühzeitige Leistungsfeststellung und -abnahme im Sport wird bereits hier eine Verknüpfung zwischen Sport und Einsatztrainings deutlich und die körperliche Fitness als elementare Voraussetzung für den Polizeiberuf erkannt.</p>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Grundlagen des Studiums an der HdP im Überblick verstehen und die Standortbestimmungen kennen</li> <li>• Grundzüge wissenschaftlichen Denkens kennen und im Studienalltag sowie auf einfach gelagerte polizeiliche Problemstellungen anwenden</li> <li>• Recherche, Quellenauswahl und Dokumentation auf Themen des Polizeidienstes anwenden</li> <li>• Grundlagen des Strafrechts aus dem Allgemeinen Teil des StGB, wesentliche Delikte aus dem Bereich Körperverletzungs- und Tötungsdelikte sowie ausgewählte Eigentumsdelikte verstehen und die Inhalte in der Systematik der Rechtsanwendung anwenden; juristische Techniken und Formulierungen in Fachsprache ausdrücken</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechts- und kriminalwissenschaftliche Methoden kennen und auf einfach gelagerte Sachverhalte beispielhaft anwenden</li> <li>• Den nationalen und internationalen Aufbau der Kriminalitätsbekämpfung verstehen</li> <li>• Die Grundlagen des Strafverfahrens, Verfahrensschritte sowie die Rolle der Polizei und der Staatsanwaltschaft in den Verfahren kennen</li> <li>• Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Kriminaltechnik im Überblick verstehen</li> <li>• Die Bedeutung der elementaren Werteordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Landesverfassung für das Land Rheinland-Pfalz aus rechtlicher und ethischer Sicht kennen und auf die polizeiliche Arbeit anwenden</li> <li>• Die Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>– des „Recht des öffentlichen Dienstes“</li> <li>– der „Einsatzlehre“</li> </ul> kennen und anwenden</li> <li>• Wesentliche Erkenntnisse der Lernforschung unter dem Konzept des lebenslangen Lernens verstehen und auf die eigene Studienstrategie anwenden (Selbstmanagementkompetenz)</li> </ul>
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in das Studium (22 Std.)</li> <li>2. Recherchieren, Bewertung von Quellen und Dokumentieren im Polizeidienst (14 LVS)</li> <li>3. Grundlagen der Kriminalwissenschaften (14 LVS)</li> <li>4. Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminaltechnik (4 LVS)</li> <li>5. Grundlagen des Strafrechts sowie Körperverletzungs- und Tötungsdelikte (28 LVS)</li> <li>6. Ausgewählte Eigentumsdelikte (12 LVS)</li> <li>7. Die Werteordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz (10 LVS)</li> <li>8. Grundlagen des Rechts des öffentlichen Dienstes (36 LVS)</li> <li>9. Grundlagen der Einsatzlehre (8 LVS)</li> <li>10. Ethische Aspekte polizeilichen Handelns (12 LVS)</li> <li>11. Praktische Trainings I – Wissenschaftliches Arbeiten, Recherchieren/Dokumentieren (16 Std.)</li> <li>12. Praktische Trainings II – VPGL, Verbandstraining (8 Std.)</li> <li>13. Praktische Trainings III – VPGL, Einsatztraining (16 Std.)</li> <li>14. Praktische Trainings IV – Fahr- und Sicherheitstraining A1, A2 (16 Std.)</li> </ol>



Beteiligte Fachgebiete	<p>I: Staats- und Verfassungsrecht, Politikwissenschaften und Recht des öffentlichen Dienstes (10 LVS SVR, 36 LVS RÖD)</p> <p>III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (40 LVS STR)</p> <p>VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (8 LVS EL und 4 LVS IUK)</p> <p>VII: Kriminalwissenschaften (14 LVS KR, 4 LVS KT)</p> <p>VIII: Sozialwissenschaften (14 LVS RUD, 12 LVS Ethik)</p>
------------------------	---

## Lehrveranstaltungen des Moduls

### Lehrveranstaltung 1: Einführung in das Studium

	Abteilung 1 (Abteilungsbüro, Organisation des Studiums)		
Modus	Lehrveranstaltungen 22 Std.		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Workshop		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Modulhandbuch, Studienführer		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich die Ziele von Ausbildung und Hochschule aneignen</li> <li>• Das Studium im Überblick kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen zum Studium</li> <li>• Rahmenbedingungen zum Studium</li> </ul>		

### Lehrveranstaltung 2: Recherchieren, Bewerten von Quellen und Dokumentieren im Polizeidienst

Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl

Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Seminar
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Recherche- und Dokumentationstechniken in Studium und Polizeidienst anwenden</li> <li>• Allgemeine Standards wissenschaftlichen Arbeitens in Studium und polizeilicher Arbeit einsetzen</li> <li>• Effiziente Literaturlarbeit durchführen und grundlegende Informationsquellen kennen, bewerten, auswerten und in Studium und Polizeidienst anwenden.</li> <li>• Basistexte des Studiums und der polizeilichen Praxis ganzheitlich verfassen</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftsbegriff und Anforderungen an polizeiliche Arbeit</li> <li>• Recherchen in Bibliothek, Bildungsserver, Internet und anderen Informationsquellen</li> <li>• Zitier- und Belegtechniken</li> <li>• Textarten</li> </ul>

### Lehrveranstaltung 3: Grundlagen der Kriminalwissenschaften

Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften, Studienfach Kriminalistik		
Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Systematik der Verbrechensbekämpfung und Inhalte / Ziele der Kriminalwissenschaften im Überblick verstehen</li> <li>• Den nationalen und internationalen Aufbau der Kriminalitätsbekämpfung überblicken</li> <li>• Die Grundlagen des Strafverfahrens verstehen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriminalistik, Kriminaltechnik und Kriminologie im System der Kriminalwissenschaften</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationaler und internationaler Aufbau der Kriminalitätsbekämpfung</li> <li>• Grundlagen des Strafverfahrens</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Wissenschaftliche Grundlagen der Kriminaltechnik</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften, Studienfach Kriminaltechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 4 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Um die Stellung und Einordnung der Kriminaltechnik wissen</li> <li>• Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Kriminaltechnik im Überblick verstehen</li> <li>• Den Sachbeweis im Strafverfahren richtig einordnen können</li> <li>• Spurenbegriff und Spurensystematik kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beweislehre, Sachbeweis</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundlagen kriminaltechnischer Methoden</li> <li>• Spurenbegriff</li> <li>• Tatortarbeit (unter Beachtung des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 5: Grundlagen des Strafrechts sowie Körperverletzungs- und Tötungsdelikte</b>			
Fachgebiet	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 28 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Seminar		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Strafrechts aus dem Allgemeinen Teil des StGB kennen</li> <li>• Ausgewählte Delikte aus dem Besonderen Teil des StGB kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Strafbarkeit / Deliktsaufbau</li> <li>• Grundsätze des Allgemeinen Teils des StGB</li> <li>• Vorsätzliche Körperverletzungs-/Tötungsdelikte</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Eigentumsdelikte</b>			
Fachgebiet	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Eigentumsdelikte ohne Zwangskomponente verstehen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diebstahl und verwandte Delikte</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 7: Die Werteordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Rechts des öffentlichen Dienstes Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 10 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Exkursion		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Besuch des Landtags Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung der elementaren Werteordnung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Landesverfassung für das Land Rheinland-Pfalz aus rechtlicher und ethischer Sicht unter besonderer Berücksichtigung der Polizeigeschichte im NS-Staat kennen und auf die polizeiliche Arbeit anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Demokratie</li> <li>Rechtsstaat</li> <li>Bundesstaat</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 8: Grundlagen des Recht des öffentlichen Dienstes</b>			
Fachgebiete	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 36 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Training, Übung, Exkursion		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Rollenspiele, Selbstexploration, Besuch einer Gerichtsverhandlung Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver sowie EDV-Lernprogramme und Online-Newsletter „Recht des öffentlichen Dienstes“.		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundlagen des Recht des öffentlichen Dienstes kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das öffentlich rechtliche Dienst- und Treueverhältnis</li> <li>Der Diensteid und neue polizeispezifische Bindungen</li> <li>Ernennungs- und Beendigungsfälle</li> <li>Beamtenrechtliche Grundbegriffe, Arten der Beamtenverhältnisse</li> <li>Wesentliche Bestimmungen des aktuellen Laufbahnrechts</li> <li>Ausgewählte Kern- und Hauptpflichten, insbesondere die Pflicht zum vollen persönlichen Einsatz, WohlVSRhaltenspflicht, Gehorsamspflicht, Pflicht zur Amtsverschwiegenheit</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Disziplinarrechts</li> <li>• Grundzüge des PersonalVSRtretungsrechts im Polizeibereich</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 9: Grundlagen der Einsatzlehre</b>			
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Videovorlesung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver und zur Bearbeitung von Videovorlesungen in selbstgesteuerten Lernprozessen		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundlagen der „Einsatzlehre“ kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle und Selbstverständnis der Polizei</li> <li>• Einsatzlehre als theoretische Grundlage der Einsatzbewältigung</li> <li>• Allgemeine und besondere Aufbau- und Ablauforganisation</li> <li>• Gliederung und Aufgaben der Polizei Rheinland-Pfalz</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 10: Ethische Aspekte polizeilichen Handelns</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Studienfach Ethik		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der elementaren Werteordnung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Landesverfassung für das Land</li> </ul>		

	<p>Rheinland-Pfalz aus ethischer Sicht kennen und auf die polizeiliche Arbeit anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik als wissenschaftliche Disziplin der Philosophie einordnen</li> <li>• Die eigene Werteorientierung reflektieren und auf die Berufswahl anwenden</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Menschenwürde als Grundnorm</li> <li>• Reflexion auf die eigene Werthaltung in Bezug auf den Beruf</li> <li>• Begriffsklärung von Wert, Moral und Ethik</li> <li>• Der Diensteid als ethische Verpflichtung</li> <li>• Die Rückkopplung auf die Geschichte der Polizei im Nationalsozialismus und deren Folgen für die Werteorientierung der Polizei von heute</li> <li>• Ausgewählte Themenfelder der Korruption aus rechtlicher und ethischer Sicht</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 11: Praktische Trainings I, Recherchieren und Dokumentieren</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften		
Modus Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltungen 16 Std.		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zu einem vorgestellten Sachverhalt selbstständig Informationen recherchieren, erheben und dokumentieren</li> <li>• Präsentationen ausgewählter Sachthemen allein und im Team vorbereiten, durchführen und nachbereiten</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchieren in Bibliothek, Internet, Bildungsserver und anderen Informationsquellen</li> <li>• Überprüfung und Einschätzung der Quellen</li> <li>• Das, in den Lehrveranstaltungen erworbene Wissen sachbezogen anwenden und darstellen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 12: Praktische Trainings II – VPGL, Verbandstraining</b>			
	Berufspraktische Studien		

Modus	Workload 8 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 8 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung des Einsatzes von geschlossenen Einheiten kennen</li> <li>• Antreteformen und Formveränderungen kennen und durchführen können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschlossene Einheiten und Verbände</li> <li>• Antreteformen und Formveränderungen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 13: Praktische Trainings III – VPGL, Einsatztraining</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 16 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 16 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training, Übung			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffs- und Festnahmetechniken in polizeilichen Einsatzsituationen anwenden können</li> <li>• Die Grundsätze der Eigensicherung kennen und bei polizeilichen Maßnahmen umsetzen können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffs- und Festnahmetechniken</li> <li>• Training mit dienstlichen Einsatzmitteln</li> <li>• Teamorientierte Bewältigung polizeilicher Standardsituationen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 14: Praktische Trainings IV – Fahr- und Sicherheitstraining A1/A2</b>				



	Berufspraktische Studien		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 Std.		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Trainings zur Vorbereitung auf ausgewählte Fahrsituationen		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fahrzeuge mit unterschiedlichen Antriebskonzeptionen und aktueller Technik		
Lernziele	Die für die polizeiliche Aufgabenerfüllung erforderlichen praktischen Grundlagen polizeilichen Handelns anwenden können und deren Bedeutung im Hinblick auf die Empfehlungen des LF 371 VS-NfD „Eigensicherung“ erkennen.		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Fahrphysik, subjektive / objektive sowie aktive / passive Sicherheit</li> <li>• Stressbedingte Reaktionsmuster und -verhalten sowie mögliche Kontrollmechanismen</li> <li>• Lenktechniken, Stabilisierung von Schleudervorgängen</li> <li>• Bremsen und Ausweichen auf unterschiedlichen Fahrbahnen</li> <li>• Schulung am Rettungssimulator</li> </ul>		

## Modul 2: Die Polizei im demokratischen Rechtsstaat

Modulkoordinator	Manfred Biroth			
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	1. Studienjahr			
Voraussetzung				
Leistungspunkte	13 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 382 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien	
	Kontaktstudium 169,5 Std.	Selbststudium 156,5 Std.	Praxis 8 Std. (1 Tag)	Praktische Trainings 16 Std. TET (2 Tage)
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 32 Std. (3 HGT und 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 226 LVS	Wahlpflicht	Wahl	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Mit Eintritt in die Polizei müssen sich die Studierenden intensiv mit der Werteordnung des deutschen Staates auseinandersetzen. Durch das öffentlich-rechtliche Dienst- und Treueverhältnis tritt die Werteordnung des Grundgesetzes bzw. der Landesverfassung in den Vordergrund. Hinzu treten berufsethische Werte.</p> <p>Schwerpunkt des Moduls 2 ist damit die Vermittlung einer Werteordnung im Kontext des öffentlich-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis. Darüber hinaus werden polizeiliche Grundlagen vermittelt, welche das Fundament für die weiteren Module bilden.</p> <p>Die Studierenden kennen zum Abschluss des Moduls die Werteordnung ausgewählter Grundrechte und deren Bedeutung für die polizeiliche Praxis. Darüber hinaus kennen sie die Grundlagen des Verwaltungshandelns, den Tatbestand der Generalklausel des POG und der mit dem Eingriff in das Recht auf informationelle Selbstbestimmung eng verbundenen Identitätsfeststellung.</p> <p>Ebenso werden Grundlagen der Einsatzlehre zu Aufbau und Organisation der Polizei vermittelt. Die erfolgreiche</p>			

	<p>Einsatzbewältigung steht in Abhängigkeit vielfältiger Bedingungen. Die Beachtung der allgemeinen Einsatzgrundsätze legt den Grundstein hierfür und ist Teil der Betrachtung in der Einsatzlehre. Zudem gilt es, den Studierenden die wesentliche Bedeutung der Eigensicherung als Bestandteil polizeilicher Sicherheitskultur zu vermitteln. Dabei ist ein besonderes Augenmerk auf die Grundlagen digitaler Eigensicherung zu legen. Diese ist Teil ihres beruflichen Selbstverständnisses und trägt somit zu einem nachprüfbar Qualitätsmerkmal polizeilicher Arbeit bei.</p> <p>Berufsethische Themen sowie Inhalte der Lehre von Führung und Zusammenarbeit erweitern die Studieninhalte. Sie werden durch praktische Übungen im Teamentwicklungsstraining ergänzt.</p> <p>Zu den grundlegenden Rahmenbedingungen polizeiinterner Kommunikation sowie der Interaktion zwischen Polizei und Bürgerinnen und Bürger vermittelt die Soziologie notwendiges Basiswissen aus der Gruppentheorie und der Theorie sozialer Rollen.</p> <p>Als neue Organisationsmitglieder lernen sie hierbei die werte-, kommunikations- und verhaltensbezogenen Rollenerwartungen der Organisation sowie anderer Organisationsmitglieder an Mitarbeitende kennen und erfahren den Prozess der Rollenübernahme in dem sozialen System der Polizeiorganisation.</p> <p>Ausgewählte Grundlagen der Kriminalwissenschaften sowie das Straf- und Zivilrecht, als auch erste Aspekte der Cybercrime im weiteren Sinne runden die fachtheoretischen Studieninhalte des Moduls ab.</p> <p>Die Studierenden werden – orientiert an den Hauptunfallursachen – mit ausgewählten Normen der StVO vertraut gemacht.</p>
<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung der allgemeinen Grundrechtslehre kennen und auf die polizeiliche Arbeit anwenden können</li> <li>• Die Werteordnung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz kennen und anwenden können</li> <li>• Die Rolle als Mitarbeitende im Kontext von Führung und Zusammenarbeit übernehmen können</li> <li>• Ausgewählte Themen</li> <li>• der „Lehre von Führung und Zusammenarbeit“</li> <li>• der Soziologie</li> <li>• des Polizeirechts und des allgemeinen Verwaltungsrechts kennen und anwenden können</li> <li>• Grundsätze der erfolgreichen Einsatzbewältigung, Eigensicherung (einschl. Grundlagen der digitalen Eigensicherung) und örtlichen Zuständigkeit kennen und anwenden können</li> <li>• Die Bedeutung ethisch richtigen Verhaltens erkennen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strafrechtlich relevante Sachverhalte erkennen und folgerecht beurteilen können</li> <li>• Grundlagen des Strafrechts aus dem Allgemeinen Teil des StGB, wesentliche Delikte aus dem Bereich Körperverletzungs- und Tötungsdelikte sowie ausgewählte Eigentumsdelikte verstehen und die Inhalte in der Systematik der Rechtsanwendung anwenden können</li> <li>• Typische ausgewählte präventive und repressive Eingriffsmaßnahmen im Zusammenhang mit polizeilichen Kontrollen des täglichen Dienstes anwenden und überprüfen können</li> <li>• Internet als Tatmittel kennen</li> <li>• Die besondere Bedeutung des Legalitätsprinzips kennen und anwenden können</li> <li>• Rechts- und kriminalwissenschaftliche Methoden kennen und auf einfache Sachverhalte beispielhaft anwenden</li> <li>• Die Grundlagen der Anzeigenaufnahme und der Verdachtslehre kennen</li> <li>• Die Besonderheiten von Antrags- und Privatklagedelikten kennen und beachten können</li> <li>• Die Themenbereiche des öffentlichen Verkehrsraums, Verkehrsteilnehmereigenschaft und ausgewählte Teilbereiche der Verhaltensvorschriften der StVO kennen und anwenden können</li> <li>• Im Team arbeiten können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen im vorherigen Modul erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Werteordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz (50 LVS SVR, 10 LVS Ethik)</li> <li>2. Verwaltungshandeln, Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts und Grundlagen der Identitätsfeststellung als Eingriffsmaßnahme (12 LVS ER, 30 LVS PR)</li> <li>3. Grundlagen der Kriminalistik und Grundlagen zu Körperverletzungs- und Tötungsdelikten (24 LVS KR, 18 LVS STR, 2 LVS Cyber)</li> <li>4. Führung und Zusammenarbeit in der Polizei (18 LVS LFZ, 8 LVS SOZ)</li> <li>5. Grundlagen der Einsatzlehre (20 LVS EL, 4 LVS Cyber)</li> <li>6. Die StVO als Unfallverhütungsvorschrift (30 LVS VR)</li> <li>7. Praktische Trainings, Teamentwicklungstraining (16 Std.)</li> <li>8. Praxis (8 Std.)</li> </ol>
Beteiligte Fachgebiete	<p>I: Staats- und Verfassungsrecht (50 LVS), Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften</p> <p>II: Eingriffsrecht (12 LVS)</p>

	III. Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (18 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (30 LVS) V. Verkehrsrecht (30 LVS), Verkehrslehre VI. Einsatzlehre (20 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (24 LVS) VIII: Sozialwissenschaften, Soziologie (8 LVS), Ethik (10 LVS), Lehre von Führung und Zusammenarbeit (18 LVS) IX: Cyber (6 LVS)		
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>			
<b>Lehrveranstaltung 1: Die Werteordnung der Bundesrepublik Deutschland sowie der Verfassung des Landes Rheinland-Pfalz</b>			
Fachgebiete	I: Staats- und Verfassungsrecht (50 LVS), Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften, VIII: Sozialwissenschaften, Ethik (10 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 60 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Seminartag „Tag der Menschenrechte“ (in Abstimmung mit Modul 12 im Rahmen der Hochschulgesprächstage) Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung der elementaren Werteordnung der Grundrechte des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland sowie der Landesverfassung für das Land Rheinland-Pfalz aus rechtlicher Sicht kennen und auf die polizeiliche Arbeit anwenden können.</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufsethik</li> <li>Allgemeine Grundrechtslehre</li> <li>UN-Menschenrechtserklärung</li> <li>Die Menschenwürde als Grundnorm staatlichen Handelns</li> <li>Die Grundrechte aus Art. 2 Abs. 1 und 2 GG sowie Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG</li> <li>Allgemeine Handlungsfreiheit</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundrecht auf Leben</li> <li>• Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit</li> <li>• Grundrecht auf Freiheit der Person</li> <li>• Allgemeines Persönlichkeitsrecht</li> <li>• Recht auf informationelle Selbstbestimmung</li> <li>• Art. 3 Absatz 3 Grundgesetz und Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)</li> <li>• Gleichheit vor dem Gesetz</li> <li>• Neue Medien – verfassungsrechtliche Gesichtspunkte</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Verwaltungshandeln, Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts und Grundlagen der Identitätsfeststellung als Eingriffsmaßnahme</b>			
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (12 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht (22 LVS), Polizeirecht (8 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 42 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	EDV-Lernprogramme Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundzüge des Verwaltungsverfahrens inklusive der Verfahrens- und Formvorschriften mit Schwerpunkt auf den Verwaltungsakt und seiner Rechtsbehelfe kennen und auf einfache Sachverhalte anwenden können</li> <li>• Den Tatbestand der präventivpolizeilichen Generalklausel kennen und auf ausgewählte Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen anwenden und überprüfen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizei als Teil der Verwaltung mit den Schwerpunkten Verwaltungsakt und Rechtsbehelfe (22 LVS)</li> <li>• Tatbestand der Generalklausel des POG (8 LVS)</li> <li>• Identitätsfeststellungen (12 LVS)</li> </ul>		

<b>Lehrveranstaltung 3: Grundlagen der Kriminalistik und Grundlagen der Körperverletzungs- und Tötungsdelikte</b>			
Fachgebiete	III: Strafrecht (18 LVS), Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht VII: Kriminalwissenschaften, Studienfach Kriminalistik (24 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (2 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 44 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen der Verdachtslage und Anzeigenaufnahme kennen und auf einfache Sachverhalte anwenden können</li> <li>• Die Unterscheidung der Antrags- und Privatklagedelikte kennen und anwenden können</li> <li>• Beleidigung, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, ausgewählte Eigentumsdelikte, einschließlich der Grundsätze des Allgemeinen Teils des StGB verstehen und anwenden können</li> <li>• Einblick haben in das Internet als Tatmittel</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verdachtslage und Anzeigenaufnahme, Antrags- und Privatklagedelikte</li> <li>• Grundsätze des Allgemeinen Teils des Strafrechts, auch mit Bezügen zu Modul 1</li> <li>• Fahrlässige Körperverletzungs- und Tötungsdelikte</li> <li>• Beleidigung / Straftaten gegen die öffentliche Ordnung</li> <li>• Cybercrime im weiteren Sinne am Beispiel der Beleidigung</li> <li>• Eigentumsdelikte</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Führung und Zusammenarbeit in der Polizei</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Soziologie (8 LVS), Lehre von Führung und Zusammenarbeit (18 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 26 LVS		

Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Zirkel		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen ihre Rollen sowie den Prozess der Rollenübernahme im Kontext von Führung und Zusammenarbeit in der Polizeiorganisation</li> <li>• verstehen den Zusammenhang zwischen Menschenbild, Organisation und Führung im Wandel der Zeit</li> <li>• kennen das KFS als eine Form kooperativer Führung, die Führungsinstrumente des polizeispezifischen Führungssystems Rheinland-Pfalz sowie Ansätze der Weiterentwicklung des KFS</li> <li>• erfahren die Methode des Leitbild- und Qualitätszirkels als eine Form strukturierter Problembearbeitung</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschenbilder</li> <li>• Organisation</li> <li>• Rolle</li> <li>• Führung und Führung in der Polizei Rheinland-Pfalz: Das polizeispezifische Führungssystem</li> <li>• Ansätze zur Fortschreibung des KFS</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 5: Grundlagen der Einsatzlehre</b>			
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre (20 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (4 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 24 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Videovorlesung, elektronisches Lernprogramm, Selbstexploration		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver und zur Bearbeitung von Videovorlesungen in selbstgesteuerten Lernprozessen		



Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick haben über Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und allgemeine Ordnungsbehörden</li> <li>• Kenntnis haben von Zuständigkeiten und Verwendungsmöglichkeiten innerhalb der Polizei Rheinland-Pfalz</li> <li>• Kenntnis haben von grundlegenden Eigensicherungsaspekten einschließlich Grundlagen digitaler Eigensicherung</li> <li>• Allgemeine Einsatzgrundsätze kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die polizeiliche Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden und sonstigen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben</li> <li>• Besondere Verwendungsmöglichkeiten von Einsatzkräften sowie von Führungs- und Einsatzmitteln der Polizei Rheinland-Pfalz</li> <li>• Bedeutung allgemeiner Einsatzgrundsätze für die erfolgreiche Einsatzbewältigung</li> <li>• Eigensicherung als Qualitätsmerkmal polizeilicher Arbeit und wesentlichen Teil polizeilicher Sicherheitskultur erfahren</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Die StVO als Unfallverhütungsvorschrift</b>			
Fachgebiet	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (30 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 30 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung / Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	EDV-Lernprogramme, Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsrechtliche und straßenrechtliche Bedeutung der unterschiedlichen Verkehrsflächen verstehen und anwenden können</li> <li>• ausgewählte Verhaltensvorschriften im Zusammenhang mit den Hauptunfallursachen (einschließlich der polizeilichen Reaktionsmöglichkeiten) kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtsvorschriften des Straßen-/Verkehrsrechts und Anwendbarkeit im öffentlichen Straßenverkehr</li> <li>• Überblick über die Zuständigkeiten im Straßen-/Verkehrsrecht</li> <li>• Verhaltensvorschriften für den Straßenverkehr</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• StVO als Unfallverhütungsvorschrift</li> <li>• Philosophie der Straßenbenutzung</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 7: Praktische Trainings, Teamentwicklungsstraining</b>				
	Berufspraktische Studien (16 Std.)			
Modus	Lehrveranstaltungen 16 Std.			
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Praktische Trainings			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich mit wichtigen Merkmalen von sozialen Gruppen, Teamarbeit und dem eigenen Teamverhalten vertraut machen</li> <li>• Die erworbenen Kenntnisse zur Verbesserung der Zusammenarbeit, für Kooperationsbereitschaft und Teamgeist in den eigenen Gruppen anwenden können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teamentwicklungsstraining (20 LVS)</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 8: Praxis</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 8 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 8 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Polizeipräsidium kennenlernen</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung der Aufbau- und Ablauforganisation des Polizeipräsidiums</li> </ul>			

<b>Modul 3: Grundlagen polizeilichen Handelns</b>				
Modulkoordinator	Susanne Beyer			
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	1. Studienjahr			
Voraussetzung	Module 1, 2 Fahrerlaubnis Klasse B			
Leistungspunkte	29 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 866,2 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien	
	Kontaktstudium 180,0 Std.	Selbststudium 166,2 Std.	Teilmodul Grundlagen 448 Std. (56 Tage)	Praktische Trainings 32 Std. (4 Tage KT1)
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 40 Std. ( 4 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 240 LVS	Wahlpflicht	Wahl	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Die Erfüllung der polizeilichen Aufgaben, die Kenntnis und Anwendung des staatlichen Gewaltmonopols prägen das Modul. Die Studierenden beherrschen die wesentlichen rechtlichen, taktischen und praktischen Grundlagen für präventives und repressives polizeiliches Handeln unter Beachtung der Eigensicherung. Das Internet wird als Instrument polizeilicher Aufklärung vorgestellt sowie die Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internet erläutert.</p> <p>Das Modul erweitert die bereits vermittelten Grundlagen des Verwaltungs- und Polizeirechts um weitere Themen aus der Gefahrenabwehr bzw. der Gefahrenlehre und der zwangsweisen Durchsetzung polizeilicher Maßnahmen. Darüber hinaus werden den Studierenden die Grundlagen für die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr vermittelt. Es werden außerdem Grundlagen der Kriminaltechnik und der Kriminalitätstheorien vermittelt und die kriminalistische Fallbearbeitung besprochen. Zum polizeilichen Einsatzgeschehen werden Inhalte zu</p>			

	<p>den Planungs- und Entscheidungsprozessen und den taktischen Maßnahmen sowie zur Eigensicherung angesprochen.</p> <p>Wesentlicher Bestandteil des Moduls sind ferner die praktischen Grundlagen polizeilichen Handelns in den Bereichen Schieß- und Einsatztraining, Sport, Schwimmen und Retten, Fotoausbildung, Informations- und Kommunikationstraining, Verbandstraining sowie das Fahr- und Sicherheitstraining. Für den Erwerb und die Festigung dieser Fertigkeiten sind zwölf Wochen berufspraktische Studien vorgesehen, die sich mit den theoretischen Studien abwechseln und so insgesamt 26 Wochen angeboten werden. Der lange Zeitraum und der ständige Wechsel soll Theorie und Praxis noch stärker verzahnen und darüber hinaus zur Verfestigung von Wissen und Kompetenzen beitragen.</p>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche rechtliche Grundlagen präventivpolizeilicher Maßnahmen einschließlich der Vollstreckungsmaßnahmen kennen und auf ausgewählte Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Eigentumsdelikte, der Widerstand und Erfolgsqualifikationen, einschließlich der Grundsätze des Allgemeinen Teils des StGB, verstehen und anwenden können</li> <li>• Grundlagen des Zivilrechtes kennen</li> <li>• Zulassungsvorschriften für Personen und Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr kennen und anwenden können</li> <li>• Weitere Grundlagen der Kriminalwissenschaften kennen und auf einfache Sachverhalte anwenden können</li> <li>• Für typische Einsatzsituationen des polizeilichen Einzeldienstes im Rahmen des Planungs- und Entscheidungsprozesses eine Beurteilung der Lage durchführen und unter Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ einen Entschluss fassen, formulieren und begründen können</li> <li>• Möglichkeiten der polizeilichen Informationserhebung im Internet kennen und zur Aufklärung nutzen können</li> <li>• Die für die polizeiliche Aufgabenerfüllung erforderlichen praktischen Grundlagen polizeilichen Handelns anwenden können</li> <li>• In einfachen polizeilichen Einsatzsituationen angemessen mit Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten kommunizieren können</li> <li>• Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internet kennen</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen im vorherigen Modul erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen des vorherigen Moduls nachprüfbar integrieren können</li> </ul>

Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts (30 LVS PR)</li> <li>2. Vollstreckung polizeilicher Maßnahmen (20 LVS PR)</li> <li>3. Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr (44 LVS VR)</li> <li>4. Ausgewählte Normen des StGB und BGB (34 LVS STR)</li> <li>5. Weitere Kriminalwissenschaftliche Grundlagen polizeilichen Handelns (36 LVS KR, 12 LVS KT, 10 LVS KL)</li> <li>6. Grundlagen der Einsatzbewältigung und der Eigensicherung (34 LVS EL)</li> <li>7. Grundlagen der Internetaufklärung (6 LVS Cyber)</li> <li>8. Grundlagen des Zivilrechts (10 LVS STR)</li> <li>9. Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internet (4 LVS Cyber)</li> <li>10. Praktische Trainings I; Einsatzkommunikation (32 Std. KT1)</li> </ol> Teilmodul Grundlagen polizeilichen Handelns – Praktische Grundlagen (448 Std.)
--------------------------------	--

Beteiligte Fachgebiete	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (44 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (50 LVS) V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (44 LVS) VI: Einsatzlehre (34 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (36 LVS), Kriminologie (10 LVS), Kriminaltechnik (12 LVS), IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (10 LVS)
------------------------	--

## Lehrveranstaltungen des Moduls

### Lehrveranstaltung 1: Grundlagen des Gefahrenabwehrrechts

Fachgebiet	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 30 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		

Lernziele	Wesentliche rechtliche Grundlagen präventivpolizeilicher Maßnahmen kennen und auf ausgewählte Fragestellungen anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze des Verwaltungshandelns</li> <li>• Zuständigkeit</li> <li>• Gefahrenlehre</li> <li>• Ermessen</li> <li>• Adressaten</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Vollstreckung polizeilicher Maßnahmen</b>			
Fachgebiet	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 20 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Wesentliche rechtliche Grundlagen polizeilicher Vollstreckungsmaßnahmen kennen und auf ausgewählte Fragestellungen anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestrecktes Verfahren und Sofortvollzug</li> <li>• Zwangsmittel, insbesondere unmittelbarer Zwang</li> <li>• Polizeilicher Schusswaffengebrauch</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr</b>			
Fachgebiet	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre		
Modus	Lehrveranstaltungen 44 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Zulassungsvorschriften für Personen und Fahrzeuge im öffentlichen Straßenverkehr kennen und anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nationale und internationale Zulassung von Fahrzeugen zum Straßenverkehr</li> <li>• Nationale und internationale Zulassung von Personen zum Straßenverkehr</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Ausgewählte Normen des StGB und BGB</b>			
Fachgebiet	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 34 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Widerstand, Freiheitsdelikte, ausgewählte Eigentumsdelikte einschließlich der Grundsätze des Allgemeinen Teils des StGB verstehen und anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze des Allgemeinen Teils des Strafrechts, auch mit Bezügen zu Modul 1</li> <li>• Widerstand, Freiheitsdelikte</li> <li>• Erfolgsqualifizierte Delikte</li> <li>• Eigentumsdelikte</li> <li>• Zivilrecht</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 5: Kriminalwissenschaftliche Grundlagen polizeilichen Handelns</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (36 LVS), Kriminologie (10 LVS), Kriminaltechnik (12 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 58 LVS		

Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Weitere Grundlagen der Kriminalwissenschaften kennen und auf einfache Sachverhalte anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der Vernehmung</li> <li>• Vernehmungstraining</li> <li>• Andere Gesprächs- und Aussageformen</li> <li>• Kriminalistische Beurteilung eines Sachverhalts</li> <li>• Sicherungs- und Auswerteangriff</li> <li>• Rechtsaspekte der StPO</li> <li>• Verschiedene Kriminalitätstheorien und –ansätze</li> <li>• Maßnahmen der beweiskräftigen Tatort- und Spurendokumentation</li> <li>• Suche/Schutz/Sicherung, insbesondere von vergänglichen oder von Vernichtung bedrohter Spuren</li> <li>• Tatortübergabe</li> <li>• Rolle eines Sachverständigen</li> <li>• Die notwendige Aktenbearbeitung und -führung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Grundlagen der Einsatzbewältigung und der Eigensicherung</b>			
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 34 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Training, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver sowie EDV-Lernprogramme		
Lernziele	Für typische Einsatzsituationen des polizeilichen Einzeldienstes im Rahmen des Planungs- und Entscheidungsprozesses eine Beurteilung		



	der Lage durchführen und unter Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ einen Entschluss fassen, formulieren und begründen können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Planungs- und Entscheidungsprozess</li> <li>• Taktische Maßnahmen</li> <li>• LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ sowie Lernprogramm zum LF 371 „Eigensicherung“</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 7: Grundlagen der Internetaufklärung</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Wesentliche rechtliche Grundlagen und technische Möglichkeiten der polizeilichen Aufklärung mittels Internet kennen und anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeilich relevante, aktuelle Internetplattformen zur Informationserhebung</li> <li>• Technische Möglichkeiten der Informationserhebung (ohne Interaktion) und –sicherung</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der Internetaufklärung (ohne Interaktion)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 8: Grundlagen des Zivilrechts</b>			
Fachgebiet	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 10 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Grundlagen des Zivilrechts verstehen und anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsfähigkeit</li> <li>• Rechtsgeschäftslehre</li> <li>• Eigentum und Besitz</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 9: Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internets</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		
Modus	Lehrveranstaltungen 4 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Wesentliche Grundlagen der technischen Funktionsweise des Internet kennen und verstehen		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Internettechnologie, Informations- und Kommunikationssysteme sowie ausgewählter Anwendungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 10: Praktische Trainings I; Einsatzkommunikation (KT1)</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 32 Stunden		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Blockveranstaltungen		

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Kommunikationssituationen im polizeilichen Alltag unter Berücksichtigung des bisher erworbenen Wissens korrekt bewältigen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Ausgewählte Kommunikationstechniken</li> <li>• Einflussfaktoren auf Kommunikation und Interaktion</li> <li>• Umgang mit polizeilichen Alltagssituationen</li> </ul>		
<b>Teilmodul: Grundlagen polizeilichen Handelns – Praktische Grundlagen</b>			
Modulkoordinator	Susanne Beyer		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	1. Studienjahr		
Voraussetzung	Fachtheoretische Grundlagen Modul 3 Externer Erwerb der Fahrerlaubnis B bis spätestens Ende Modul 1 Fahr- und Sicherheitstraining bis spätestens Ende Modul 3, Teilbereich theoretische Grundlagen		
Leistungspunkte	15 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 448 Std.		
	Fachtheoretische Studien	Berufspraktische Studien 448 Std. (56 Tage)	
	Hochschulgesprächstage	Leistungsnachweis	
Art des Teilmoduls	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Teilmodulziele	Die für die polizeiliche Aufgabenerfüllung erforderlichen praktischen Grundlagen polizeilichen Handelns anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen und Eingriffsmaßnahmen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“		
Lehrveranstaltungen des Teilmoduls	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schießausbildung</li> <li>• Einsatztraining</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sport / Prävention im Sport</li> <li>• Schwimmen und Retten</li> <li>• Fotoausbildung</li> <li>• Informations- und Kommunikationstraining</li> <li>• Verbandstraining</li> </ul>			
Beteiligte Fachgebiete	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik			
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>				
<b>Lehrveranstaltung 1: Schießausbildung</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 160 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 160 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X		Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Kontrollübungen gemäß PDV 211 Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die besondere Verantwortung beim Umgang mit den dienstlichen Schusswaffen sowie die Bedeutung im Zusammenhang mit der Eigensicherung kennen</li> <li>• Die Sicherheitsbestimmungen beim Umgang mit den dienstlichen Schusswaffen kennen</li> <li>• Die dienstlichen Schusswaffen sicher handhaben können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Waffenkunde</li> <li>• Waffenausbildung</li> <li>• Grundlagentraining</li> <li>• Schulmäßiges Schießtraining</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 2: Einsatztraining</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium

	148 Std.		148 Std.	
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Training, Übung			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffs- und Festnahmetechniken in polizeilichen Einsatzsituationen anwenden können</li> <li>• Die Grundsätze der Eigensicherung des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ kennen und bei polizeilichen Maßnahmen umsetzen können</li> <li>• Die dienstlichen Einsatzmittel anwenden können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Boxgrundschule</li> <li>• Eingriffs- und Festnahmetechniken</li> <li>• Training mit dienstlichen Einsatzmitteln</li> <li>• Waffensicherung</li> <li>• Teamorientierte Bewältigung polizeilicher Standardsituationen einschließlich Überprüfung und Bewertung</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 3: Sport / Prävention im Sport</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 70 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 70 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung sportlicher Betätigung zur Aufrechterhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit kennen</li> <li>• Geeignete Trainingsformen, -mittel, -methoden und -prinzipien anwenden können</li> <li>• Vorbeugende Maßnahmen und Verhaltensregeln zur Vermeidung körperlicher Schäden beim Sport kennen</li> </ul>			

Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sporttheorie</li> <li>• Training sportmotorischer Fähigkeiten</li> <li>• Sportspiele</li> <li>• Sportprävention und Verletzungsprophylaxe</li> <li>• Eigenschutz bei Standardsituationen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 4: Schwimmen und Retten</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 30 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 30 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Notwendigkeit sportlicher Betätigung in den Bereichen Schwimmen und Retten erkennen</li> <li>• Fremd- und Selbstrettung im Wasser durchführen können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trainingsgrundlagen</li> <li>• Brustschwimmen / Kraulschwimmen</li> <li>• Fremd- und Selbstrettung</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 5: Fotoausbildung</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 16 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 16 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Dienstliche Fotoausstattung und Bildbearbeitungssoftware Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			

Lernziele	Gerichtlich verwertbare und aussagekräftige Fotografien zur Beweisführung und Dokumentation fertigen können			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele und Einsatzmöglichkeiten der Polizeifotografie</li> <li>• Grundlagen der Fotografie</li> <li>• Grundlagen der Blitzlichtfotografie</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 6: Informations- und Kommunikationstraining</b>				
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik			
Modus	Workload 24 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 24 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die polizeiliche Informations- und Kommunikationstechnik kennen</li> <li>• Die Bedeutung der Einsatzkommunikation über Funk für die Eigensicherung erkennen</li> <li>• Funkgeräte handhaben können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellung ausgewählter Führungs- und Einsatzmittel</li> <li>• Praktische Funkübungen</li> </ul>			

## Modul 4: Handlungsfeld polizeiliche Kontrollen im täglichen Dienst

Modulkoordinator	Christoph Steinbach		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	2. Studienjahr		
Voraussetzung	Modul 3		
Leistungspunkte	21 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 630,0 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien 320 Std. (40 Tage)
	Kontaktstudium 147,0 Std.	Selbststudium 147,0 Std.	Praxis 280 Std. (35 Tage)
	Praktische Trainings 32 Std. (4 Tage) (16 Std. Verkehrs- /Personenkontrolle, 8 Std. Evidential, 8 Std. SHT A3)		
Hochschulgesprächstage und Prüfung 24 Std. (2 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	196 LVS gesamt		
	Pflicht 196 LVS	Wahlpflicht	Fächerübergreifende LVS
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Verkehrs- und Personenkontrollen sind elementare Bestandteile des täglichen Polizeidienstes und Voraussetzung zur Einschätzung von Gefahrensituationen oder straf-/ordnungswidrigkeitenrechtlichen Verhaltens. Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, elementare Rechtseingriffe bei Bürgerinnen und Bürgern im gesetzlich vorgegebenen Rahmen vorzunehmen, ihre Bedeutung, insbesondere unter dem Aspekt des integrativen Ansatzes einzuschätzen und dabei Eskalationen durch rechtliches, taktisches und kommunikativ sicheres Vorgehen zu vermeiden. Der Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.		



<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Gefahrenlagen, Straftaten und Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit polizeilichen Kontrollen im täglichen Dienst kennen und interpretieren können</li> <li>• Polizeiliche Kontrollen im täglichen Dienst eigenverantwortlich planen und durchführen können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• An der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit im Rahmen von polizeilichen Kontrollen im täglichen Dienst mitwirken können</li> <li>• Typische polizeiliche Kontrollen des täglichen Dienstes in englischer Sprache durchführen können</li> <li>• Typische präventive und repressive Eingriffsmaßnahmen im Zusammenhang mit polizeilichen Kontrollen des täglichen Dienstes anwenden und überprüfen können</li> <li>• Neben ausgewählten Vorschriften des Ausweis-, Pass- und Melderechtes sollen die Studierenden auch Grundzüge des Gewerbe- und Gaststättenrechts kennen</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Waffenrechtes kennen und anwenden können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> </ul>
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kontrollen im öffentlichen Verkehrsraum (154 LVS)</li> <li>2. Kontrollen in Gebäuden (32 LVS)</li> <li>3. Sozialstruktur Deutschland – Soziale Milieus (10 LVS SOZ)</li> <li>4. Praktische Trainings (32 Std.)</li> <li>5. Praxis (280 Std.)</li> </ol>
<p>Beteiligte Fachgebiete</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften, (16 LVS SVR, 10 LVS RÖD)</li> <li>II. Eingriffsrecht (32)</li> <li>III. Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (10 LVS)</li> <li>IV. Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (20 LVS)</li> <li>V. Verkehrsrecht, Verkehrslehre (36 LVS)</li> <li>VI. Einsatzlehre Informations- und Kommunikationstechnik (24 LVS IUK)</li> <li>VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (16 LVS)</li> <li>VIII: Sozialwissenschaften (10 LVS SOZ, Fremdsprachen 20 LVS)</li> <li>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (2 LVS)</li> </ol>
<p><b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b></p>	
<p><b>Lehrveranstaltung 1: Kontrollen im öffentlichen Verkehrsraum</b></p>	

Fachgebiet	I. Staats- und Verfassungsrecht (8 LVS), Öffentliches Dienstrecht (10 LVS) II: Eingriffsrecht (24 LVS) III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (10 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (18 LVS) V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (36 LVS) VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (20 LVS IUK) VII: Kriminalistik (16 LVS), Kriminaltechnik, Kriminologie VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (10 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (2 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 154 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	EDV-Lernprogramme, Lernvideos, programmspezifische Hilfen, Sprachlabor, Rollenspiele Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Bau- und Betriebsvorschriften für Fahrzeuge (einschl. der polizeilichen Reaktionsmöglichkeiten) kennen und anwenden können</li> <li>• Beweissichere Atemalkoholanalyse durchführen können</li> <li>• Die Grundrechte auf Freizügigkeit (Art. 11 GG) auf Eigentum (Art. 14 GG) prüfen und anwenden können</li> <li>• Die Grundlagen des „Öffentlichen Dienstrechts“ kennen und anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Straf- und Bußgeldtatbestände kennen</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Ausweis-, Pass- und Melderechts kennen</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Waffenrechts anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Sprengstoffrechtes (mit Schwerpunkt auf pyrotechnische Gegenstände) und des Kriegswaffenkontrollgesetzes kennen</li> <li>• Bedeutung von Datenschutz und -sicherheit kennen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeiliche Vorgangsbearbeitungsprogramme anwenden können</li> <li>• Polizeiliche Informationssysteme nutzen können</li> <li>• Grundlagen der Beweislehre kennen</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen anwenden und überprüfen können und deren Bedeutung für die Eigensicherung erkennen</li> <li>• Grundlagen der Sicherstellung digitalen Beweismaterials kennen</li> <li>• Bürgerinnen und Bürger auf Englisch ansprechen und Hilfe leisten können</li> <li>• Fahrzeugkontrolle auf Englisch durchführen können</li> <li>• Personenkontrolle auf Englisch durchführen können</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bau- und Betriebsvorschriften der StVZO</li> <li>• Qualifizierung zur beweissicheren Atemalkoholanalyse (Messgerät Dräger Evidential)</li> <li>• Ausgewählte Normen des StVG und verkehrsrechtliche Normen des StGB</li> <li>• Aufbau VPN-POL</li> <li>• Datenschutz und Ablagestruktur</li> <li>• Ausgewählte Normen des StGB und des OwiG</li> <li>• Schutzbereich und Schrankensystematik der Artikel 11 und 14 GG</li> <li>• Amtsrechtliche Veränderungen</li> <li>• Dienstunfallfürsorge des Dienstherrn</li> <li>• Waffenrecht (insbesondere Waffen, Munition, Umgang, Erlaubnisse, Pflichten und ausgewählte Verstöße gegen das Waffengesetz)</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Ausweis-, Pass- und Melderechts</li> <li>• Zusammenarbeit zwischen Polizei- und den Verwaltungsbehörden</li> <li>• Polizeiliche und polizeirelevante Informationssysteme und Auswertmöglichkeiten</li> <li>• Beweislehre</li> <li>• Ansprechen von Personen im Rahmen von Kontrollen, Befragungen am Fahrzeug</li> <li>• Sonder- / Wegerechte</li> <li>• Anhalten von Verkehrsteilnehmern zur Verkehrskontrolle unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Identitätsfeststellungen</li> <li>• Durchsuchungen von Personen und Sachen</li> <li>• Sicherstellungen zur Gefahrenabwehr</li> <li>• Sicherstellung und Beschlagnahme von Beweismitteln</li> <li>• Blutentnahme als Form des körperlichen Eingriffs</li> <li>• Polizeiliche Vorgangsbearbeitungs- und Auswertemöglichkeiten</li> <li>• Sicherstellung digitalen Beweismaterials</li> <li>• Englischsprachiges Vokabular zum Themengebiet „Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürger“</li> <li>• Englischsprachiges Vokabular zum Themengebiet „Fahrzeugkontrollen/Personenkontrollen“</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Kontrollen in Gebäuden</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht (8 LVS) II: Eingriffsrecht (8 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (2 LVS) VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (4 LVS IUK) VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (10 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 32 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	EDV-Lernprogramme, Lernvideos, programmspezifische Hilfen, Sprachlabor, Rollenspiele Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Vorschriften des Gewerbe- und Gaststättenrechts kennen</li> <li>• Informationen in speziellen polizeilichen Anwendungen erheben können und deren Bedeutung im Zusammenhang mit den Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ kennen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Grundrecht auf Unverletzlichkeit der Wohnung (Art. 13 GG) prüfen und anwenden können</li> <li>• Die rechtlichen Befugnisse zum Betreten und zur Durchsuchung von Wohnungen prüfen und anwenden können</li> <li>• Personenkontrolle in einem Gebäude auf Englisch vornehmen können</li> </ul>						
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewerberecht</li> <li>• Gaststättenrecht</li> <li>• Weitere polizeiliche Informationssysteme</li> <li>• Schutzbereich und Schrankensystematik von Artikel 13 GG</li> <li>• Betreten und Durchsuchung von Wohnungen</li> <li>• Englischsprachiges Vokabular zum Themengebiet „Kontrollen in Gebäuden“</li> </ul>						
<b>Lehrveranstaltung 3: Sozialstruktur Deutschland - Soziale Milieus</b>							
Fachgebiet	VIII. Sozialwissenschaften, Soziologie						
Modus	Lehrveranstaltungen 10 LVS						
Zuordnung der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Pflicht</td> <td style="width: 33%;">Wahlpflicht</td> <td style="width: 33%;">Wahl</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Pflicht	Wahlpflicht	Wahl	X		
Pflicht	Wahlpflicht	Wahl					
X							
Art der Lehrveranstaltung	Seminar						
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver						
Lernziele	<p>Die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland kennen</p> <p>Milieuspezifische Wertorientierungen und Verhaltensweisen kennen, um auf soziale Unterschiede im polizeilichen Einsatz angemessen reagieren zu können</p> <p>Milieuspezifische Wertorientierungen und Verhaltensweisen kennen, um polizeiliche Autoritätsansprüche milieugerecht durchzusetzen</p>						
Inhaltliche Orientierung	<p>Sozialstruktur und Milieuforschung (6 LVS)</p> <p>Polizei als Autorität (4 LVS)</p>						
<b>Lehrveranstaltung 4: Praktische Trainings I – Personen- und Fahrzeugkontrolle</b>							
	Berufspraktische Studien						

Modus	Workload 24 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 24 Std.	
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Taktische Grundlagen bei polizeilichen Kontrollen verstehen und umsetzen können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• In polizeilichen Standardsituationen teamorientiert handeln können</li> <li>• Einschlägige Rechtsvorschriften umsetzen können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kontrolle von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum</li> <li>• Kontrollen in Gebäuden und befriedetem Besitztum</li> <li>• Zwangsweise Durchsetzung polizeilicher Maßnahmen</li> <li>• Besonderheiten der Zwangskommunikation im Zusammenhang mit der Durchsetzung polizeilicher Zwangsmaßnahmen</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 5: Praktische Trainings II – Fahr-/Sicherheitstraining A3</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Lehrveranstaltungen 8 Std.			
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Trainings zur Vorbereitung auf ausgewählte Fahrsituationen bei Einsatz-/Verfolgungsfahrten			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fahrzeuge mit unterschiedlichen Antriebskonzeptionen und aktueller Technik			
Lernziele	Die für die polizeiliche Aufgabenerfüllung erforderlichen praktischen Grundlagen polizeilichen Handelns anwenden können und deren			

	Bedeutung im Hinblick auf die Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ erkennen			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefahrenerkennungstraining</li> <li>• Fahrphysik, Fahrtechnik, passiv/aktive Sicherheit</li> <li>• Stressprophylaxe/-management bei Einsatzfahrten gem. §§ 35 und 38 StVO</li> <li>• Angeleitetes Fahren</li> <li>• Fahren im Kurvengrenzbereich, Ausweichen, Stabilisieren</li> <li>• Fahrparcours unter einsatzmäßigen Bedingungen</li> <li>• Fahrparcours mit persönlichem FEM unter Zeitmessung</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 6: Praktische Trainings III – Beschulung Evidential</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Lehrveranstaltungen 8 Std.			
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Übung			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Messgerät Dräger Evidential 7110			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gerichtsverwertbare Atemalkoholmessungen erlernen und beherrschen können</li> <li>• Sich zur beweissicheren Atemalkoholanalyse qualifizieren</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technik und Funktionsweisen des Dräger Atemalkoholmessgerätes Dräger Evidential 7110 und wesentliche Inhalte der Bedienungsanleitung des Herstellers</li> <li>• Vermeidung möglicher Mess- und Bedienungsfehler, gesetzliche Zulassungsbestimmungen</li> <li>• Praktische Anwendung des Messgerätes</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 7: Praxis</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 280 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 280 Std.	Selbststudium

Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die internen Arbeitsabläufe in einer Polizeiinspektion kennen</li> <li>• Den Einsatzleittisch unter Anleitung bedienen können</li> <li>• Die für die Bewältigung von Einsätzen erforderlichen Führungs- und Einsatzmittel beherrschen</li> <li>• Personen- und Fahrzeugkontrollen vorbereiten, durchführen und nachbereiten können</li> <li>• Die erforderlichen Folgemaßnahmen im Ersten Angriff durchführen können</li> <li>• Die Grundsätze der Eigensicherung unter Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ beim Einschreiten beherrschen</li> <li>• Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen aufnehmen und deren abschließende Sachbearbeitung durchführen können</li> <li>• Die polizeilichen Informations- und Recherchesysteme sowie die Vorgangsbearbeitungsprogramme bedienen können</li> <li>• Die spezifischen Anforderungen an den Polizeibeamten als Zeuge vor Gericht kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit am Einsatzleittisch</li> <li>• Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Personen- und Fahrzeugkontrollen</li> <li>• Erforderliche Eingriffs- und Folgemaßnahmen im Rahmen des Ersten Angriffs anlässlich von Kontrollmaßnahmen</li> <li>• Verwarnungsverfahren</li> <li>• Mängelberichtsverfahren</li> <li>• Aufnahme und abschließende Bearbeitung von Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen</li> <li>• Vernehmungen</li> <li>• Sachbearbeitung unter Einsatz der polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme</li> <li>• Abfragen / Recherchen in den polizeilichen Informations- und Recherchesystemen</li> <li>• Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung mit Vor- und Nachbereitung</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätze der Eigensicherung unter Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ beim Einschreiten</li><li>• Schießtraining (optional)</li></ul>
--	---

<b>Modul 5: Handlungsfeld Verkehrsunfallaufnahme</b>				
Modulkoordinator	Rainer Nehren			
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	2. Studienjahr			
Voraussetzung	Module 2, 3, 4			
Leistungspunkte	21 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 631,0 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien 344 Std. (43 Tage)	
	Kontaktstudium 127,5 Std.	Selbststudium 127,5 Std.	Praxis 320 Std. (40 Tage)	Praktische Trainings 24 Std. (3 Tage Verkehrsunfallaufnahme)
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 32 Std. (3 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 158 LVS	Wahlpflicht 6 LVS	Fächerübergreifende LV 6 LVS	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Unfallereignisse und deren polizeiliche Aufnahme und Bearbeitung sind wesentliche Kernaufgaben des polizeilichen Alltags. Die ganzheitliche polizeispezifische Betrachtung von Verkehrsunfallereignissen und deren umfassende Bearbeitung bilden den Kernbereich dieses Moduls.</p> <p>Die professionelle polizeiliche Aufgabenwahrnehmung bei Verkehrsunfallereignissen, beginnend mit der Kenntnis eines Unfallereignisses, der eigentlichen Unfallaufnahme als Ereignis-/Tatort bis hin zur abschließenden Bearbeitung im polizeilichen Vorgangsbearbeitungssystem und Abgabe an die jeweiligen Verfolgungsbehörden prägt Inhalte und Abläufe des Moduls. Sie spiegelt sich im theoretischen Unterricht und den praktischen Trainings ebenso wider wie in dem Einzeldienstpraktikum und der sich daran anschließenden Prüfung.</p>			

	<p>Die Studierenden erlernen die erforderlichen Sofortmaßnahmen am Unfallort, die Tatortarbeit sowie die erforderlichen präventiven und repressiven Ermittlungs- und Eingriffsmaßnahmen und können diese selbstständig im Rahmen der Unfallaufnahme und Unfallsachbearbeitung anwenden.</p> <p>Orientiert an den Hauptunfallursachen werden Studierende vertraut gemacht mit ausgewählten polizeilichen Eingriffsermächtigungen, kriminalistischen und kriminaltechnischen Grundlagen bei der Unfallaufnahme, der elektronischen Vorgangssachbearbeitung sowie dem Einsatz der Informations- und Auswertesysteme. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die erforderlichen Englischkenntnisse für die Verkehrsunfallaufnahme.</p> <p>Die Grundlagen digitale Forensik werden mit dem Schwerpunkt auf dem Erkennen, Sichern und Auswerten digitaler Spuren in (mobilen) Endgeräten sowie in Fahrzeugen im ersten Angriff vermittelt.</p> <p>Ergänzend werden die haftungs- und versorgungsrechtlichen Fragen, Maßnahmen der Eigensicherung, umweltrechtliche Bestimmungen sowie der ethische Aspekt im Umgang mit belastenden Situationen vermittelt und können angewendet werden.</p> <p>Darüber hinaus wird der Polizeibeamte als Zeuge vor Gericht thematisiert.</p> <p>Zur professionellen Bearbeitung von Verkehrsunfällen gehört auch der professionelle Umgang mit Bürgerinnen und Bürgern, Medienvertretern und Kolleginnen und Kollegen. Deshalb wird in diesem Modul grundlegendes Wissen über menschliches Verhalten und Erleben - auch und gerade in Ausnahmesituationen – vermittelt und auf Kommunikationssituationen, z.B. Befragungen, psychische Erste Hilfe oder Medienauskünfte angewendet.</p>
<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsunfälle unter Beachtung der Sofortmaßnahmen am Unfallort aufnehmen und abschließend bearbeiten können. Die dabei verwirklichten Straf- und Bußgeldtatbestände einschließlich der erforderlichen Eingriffsmaßnahmen kennen und auf konkrete Sachverhalte auch in englischer Sprache anwenden können</li> <li>• Grundlagen der digitalen Forensik zur Beweissicherung und -auswertung kennen</li> <li>• Die spezifischen elektronischen Anwendungen differenziert nutzen können und die Besonderheiten der Verkehrsunfallererfassung im elektronischen Bearbeitungssystem beherrschen</li> <li>• Die spezifischen Recherche- und Informationssysteme differenziert nutzen können</li> <li>• Die Besonderheiten bei Dienstunfällen einschließlich versorgungsrechtlicher Aspekte kennen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblick haben in ausgewählte umweltrechtliche Bestimmungen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen</li> <li>• Kenntnis haben von eingriffsrechtlichen Normen zum Datenabgleich und von der Erhebung von Daten mit technischen Mitteln</li> <li>• Den Verkehrsunfall als besondere Belastungssituation verstehen und Handlungskompetenzen aus psychologischer und ethischer Sicht erwerben</li> <li>• Die Rolle des Polizeibeamten als Zeuge vor Gericht kennen</li> <li>• Grundlegendes menschliches Verhalten im Kontakt zwischen Bürgern und Polizei verstehen und in Kommunikationssituationen, z. B. Befragungen, psychische Erste Hilfe, im Umgang mit Schaulustigen oder Medienvertretern anwenden</li> <li>• Grenzsituationen als existentielle Begegnung mit den Grundsituationen menschlichen Lebens kennen lernen</li> <li>• Den Tod als Teil des menschlichen Lebens erfahren – Akzeptanz erwerben für die Bedeutung des Umgangs mit der Konfrontation mit dem Tod im Polizeiberuf</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen und Wahlpflichtseminaren in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> </ul>
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verkehrsunfallaufnahme, Teil I ( 28 LVS)</li> <li>2. Verkehrsunfallaufnahme, Teil II (54 LVS)</li> <li>3. Verkehrsunfallaufnahme, Teil III (76 LVS)</li> <li>4. Praktische Trainings; Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen (24 Std.)</li> <li>5. Wahlpflichtseminar (6 LVS), fächerübergreifende LV (6 LVS)</li> <li>6. Praxis (320 Std.)</li> </ol>
Beteiligte Fachgebiete	<p>II: Eingriffsrecht (10 LVS)</p> <p>IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (14 LVS)</p> <p>V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (32 LVS)</p> <p>VI: Einsatzlehre (6 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik (14 LVS)</p> <p>VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (6 LVS), Kriminaltechnik (16 LVS)</p> <p>VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (8 LVS FS) Ethik (8 LVS), Psychologie (36 LVS) und fächerübergreifend 6 LVS empirische Sozialforschung</p> <p>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (8 LVS)</p>
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	

<b>Lehrveranstaltung 1: Verkehrsunfallaufnahme, Teil I</b>			
Fachgebiete	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (4 LVS) V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (18 LVS) VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (6 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 28 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Programmspezifische Hilfen Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unfallaufnahmeleitlinien einschließlich damit verwirklichter Straftatbestände kennen und auf konkrete Sachverhalte anwenden können</li> <li>• Die Besonderheiten der Vorgangsart Verkehrsunfall im polizeilichen Dokumentationssystem kennen</li> <li>• Das Verhalten von Unfallbeteiligten nachvollziehen und verstehen können</li> <li>• Ausgewählte Bestimmungen des Haftungsrechts kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Verkehrssicherheitslage</li> <li>• Bedeutung der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme im elektronischen Vorgangsbearbeitungsprogramm</li> <li>• Verkehrsunfallaufnahme-Richtlinien</li> <li>• Verkehrsunfallgruppenspezifische Vorgangsbearbeitung</li> <li>• Verkehrsunfälle mit Exterritorialen, Diplomaten und solchen, die dem NATO-Truppenstatut und Zusatzabkommen unterfallen</li> <li>• Ansprüche aus unerlaubter Handlung und Umfang des Schadensersatzanspruchs nach dem BGB</li> <li>• Verschuldenshaftung / Gefährdungshaftung nach dem StVG</li> <li>• Staatshaftungsrecht und Folgenbeseitigungsanspruch</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Verkehrsunfallaufnahme, Teil II</b>			
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (10 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (10 LVS)		

	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (4 LVS) VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (6 LVS) VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik (12 LVS KT) VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (4 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (8 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 54 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis ausgewählter Normen des POG und der StPO zum Datenabgleich und zur Datenerhebung mit technischen Mitteln anwenden können</li> <li>• Weitere ausgewählte Normen des StVG und des StGB kennen und im Rahmen der Unfallsachbearbeitung selbstständig anwenden können</li> <li>• Die einschlägigen Eingriffsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Verkehrsunfallaufnahme anwenden können</li> <li>• Die spezifischen elektronischen Anwendungen zur Verkehrsunfallaufnahme und -bearbeitung selbstständig nutzen können</li> <li>• Die kriminalistischen und kriminaltechnischen Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme zur Sicherung des Personen- und Sachbeweises selbstständig anwenden können</li> <li>• Digitale Spuren in technischen Geräten erkennen und in einfach gelagerten Fällen sichern können</li> <li>• Sicherungsmaßnahmen digitaler Spuren (z.B. Infotainment-systeme und digitale Kontrollgeräte in Fahrzeugen) im Rahmen des Ersten Angriffs und bei polizeilichen Kontrollen kennen</li> <li>• Einen Einblick haben in allgemeine Haftungsfragen sowie Besonderheiten bei Dienstunfällen einschließlich versorgungsrechtlicher Aspekte</li> <li>• Ausgewählte umweltrechtliche Bestimmungen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen kennen und Verständnis für deren Bedeutung entwickeln</li> <li>• Einen Verkehrsunfall in der Fremdsprache Englisch aufnehmen können</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Eigensicherung im Zusammenhang mit der Unfallaufnahme beachten und umsetzen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Verkehrsstraftaten und -ordnungswidrigkeiten</li> <li>• Sicherstellung / Beschlagnahme von Führerscheinen</li> <li>• Sicherheitsleistung</li> <li>• Rechtliche und technische Grundlagen für anlassbezogene Recherchen in den Informationssystemen</li> <li>• Sicherung des Personalbeweises</li> <li>• Unfallort als Tatort im kriminalistischen Sinne</li> </ul> <p>Erhebung, Dokumentation und Sicherung von Spuren an Fahrzeugen und beteiligten Personen einschließlich digitaler Medien im Rahmen des Ersten Angriffs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere die Unfallaufnahme unterstützende Anwendungen</li> <li>• Begrüßung / Vorstellung und Verkehrsunfallaufnahme in englischer Sprache</li> <li>• Unfallfürsorge</li> <li>• Eigensicherung</li> <li>• Ausgewählte umweltrechtliche Bestimmungen des Abfallrechts, Immissionsschutzrechts, Naturschutzrechts und des Gewässerschutzrechts</li> <li>• Ausgewählte Bestimmungen des Umweltstrafrechts</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Verkehrsunfallaufnahme, Teil III</b>			
Fachgebiete	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (10 LVS) VI: Einsatzlehre (6 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik (2 LVS) VII: Kriminalistik (6 LVS), Kriminaltechnik (4 LVS), Kriminologie VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (4 LVS), Ethik (8 LVS) Psychologie (36 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 76 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einleitung erforderlicher Maßnahmen zur Behebung von Verkehrsstörungen kennen</li> <li>• Die Informationsgewinnung zur Verkehrslagebilddarstellung kennen</li> <li>• Ausgewählte Vorschriften im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter auf der Straße kennen und auf Sachverhalte anwenden können</li> <li>• Die im Modul 2 und 3 erworbenen Erkenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess für den Einsatz bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Die Durchführung von Belehrungen, Personenvernehmungen und -beschreibungen in englischer Sprache durchführen können</li> <li>• Die Funktion des Kriseninterventionsteams kennen</li> <li>• Sensibilisiert sein für den Umgang mit Tod und Leid bei Verkehrsunfällen</li> <li>• Den angemessenen Umgang mit traumatisierten Personen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen beherrschen</li> <li>• Grundlegendes menschliches Verhalten im Kontakt zwischen Bürgern und Polizei verstehen und in Kommunikationssituationen, z. B. der Annahme von Notfallmeldungen, Befragungen, psychische Erste Hilfe, im Umgang mit Schaulustigen oder Medienvertretern anwenden können</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrssicherungspflicht / Eigensicherung</li> <li>• Verkehrsregelungs- und -lenkungsmaßnahmen, Verkehrswarndienst</li> <li>• Anlassbezogene Recherchen in den Informationssystemen zur Lagebilderstellung</li> <li>• Ausgewählte taktische und technisch-organisatorische Maßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der Eigensicherung</li> <li>• Verdachtsschöpfung bei der Verkehrsunfallaufnahme</li> <li>• Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht</li> <li>• Spurenauswertung, Beweisführung, forensische Bedeutung</li> <li>• Belehrung, Vernehmung in englischer Sprache</li> <li>• Umgang mit belastenden Situationen aus ethischer Sicht</li> <li>• Menschliches Verhalten und psychische Folgen bei Schadensereignissen</li> <li>• Grundlagen menschlichen Verhaltens und Erlebens (z. B. Wahrnehmung, Gedächtnis, Emotionen, Stress, Motivation), Verhalten und Erleben bei Krankheit und in</li> </ul>



<b>Lehrveranstaltung 4: Praktische Trainings; Aufnahme und Bearbeitung von Verkehrsunfällen</b>			
	Berufspraktische Studien		
Modus	Workload 24 Std. Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Simulierte Fallbearbeitung / Verkehrsunfallaufnahme Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Die Unfallaufnahmeleitlinien einschließlich damit verwirklichter Straftatbestände der Kategorien P 2, P 3 und S 4 – 6 auch in englischer Sprache beherrschen		
Inhaltliche Orientierung	Verkehrsunfälle der Kategorien P 2, P 3 und S 4 – S 6 und Verkehrsunfälle im Zusammenhang mit dem Transport gefährlicher Güter auf der Straße		
	Ausnahmesituationen, kommunikative Beeinflussung in ausgewählten polizeilichen Einsatzsituationen		
<b>Lehrveranstaltung 5: Wahlpflichtseminar</b>			
Fachgebiet	Fachgebiete der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS (6 LVS WaPS, 6 LVS fächerübergreifend)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Fächerübergreifende LV X
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Vorlesung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird zu Beginn der Wahlpflichtseminare bekannt gegeben		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, Recherchierens und Dokumentierens aus Modul 1 unter Berücksichtigung</li> </ul>		

	empirischer Forschungsmethoden auf neue Fragestellungen anwenden können und das Wissen festigen <ul style="list-style-type: none"> <li>• In kleinen Gruppen erfolgreich zusammenarbeiten können</li> <li>• Vertieftes, fachspezifisches Wissen erwerben</li> <li>• empirische wissenschaftliche Arbeiten lesen, verstehen und bewerten können (6 LVS fächerübergreifend)</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Seminarthemen werden rechtzeitig vor Beginn des Moduls bekannt gegeben</li> <li>• Empirische Sozialforschung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Praxis</b>			
	Berufspraktische Studien		
Modus	Workload 320 Std. Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Aufnahme und abschließenden Bearbeitung von Verkehrsunfällen der Kategorie P 1 mitarbeiten können</li> <li>• Die abschließende Bearbeitung von Verkehrsunfällen der Kategorien P 2, P 3 und S 4 – 6 selbstständig durchführen können</li> <li>• Die für die Sachbearbeitung erforderlichen polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme und Informationssysteme beherrschen</li> <li>• Straf- und Ordnungswidrigkeitenanzeigen aufnehmen und deren abschließende Sachbearbeitung durchführen können</li> <li>• Straftaten im Rahmen des vereinfachten Verfahrens bearbeiten können</li> <li>• Die spezifischen Anforderungen des Polizeibeamten als Zeuge vor Gericht kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei der Aufnahme und abschließenden Bearbeitung von Verkehrsunfällen der Kategorie P 1</li> <li>• Aufnahme und abschließende Bearbeitung von Verkehrsunfällen der Kategorien P 2, P3 sowie S 4 – 6</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Verkehrsunfallsachbearbeitung unter Einsatz der polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme</li><li>• Abfragen / Recherchen in den polizeilichen Informations- und Recherchesystemen</li><li>• Aufnahme und Bearbeitung von Strafanzeigen</li><li>• Vereinfachtes Verfahren</li><li>• Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenanzeigen</li><li>• Verwarnungsverfahren</li><li>• Mängelberichtsverfahren</li><li>• Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung einschließlich Vor- und Nachbereitung</li><li>• Schießtraining (optional)</li></ul>
--	--

## Modul 6: Handlungsfeld Prävention und Sofortlagenmanagement

Modulkoordinatoren	Patrick Hannes		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	2. Studienjahr		
Voraussetzung	Modul 1-5		
Leistungspunkte	14 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 420,0 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien
	Kontaktstudium 162,0 Std.	Selbststudium 162,0 Std.	Praxis Praktische Trainings 56 Std. (7 Tage) (24 Std. KT2, 16 Std. Interdisziplinäre Übungen EL, 16 Std. Trainings FGVII/FG V)
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 40 Std. (4 HGT, 1 Tag Prüfung)		
Art der Module	Pflicht 182 LVS	Wahlpflicht 8 LVS	Fächerübergreifende LV 26 LVS (14 LVS Polizei und Vielfalt, 12 LVS Konfliktmanagement)
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden Kenntnisse zur Bedeutung der Prävention in mehreren Fachbereichen, hierzu zählt im Schwerpunkt die Kriminal- und Verkehrsunfallprävention.</p> <p>Der gesetzliche Auftrag zur polizeilichen Präventionsarbeit wird herausgearbeitet und die Bedeutung der Prävention für die polizeiliche Arbeit dargestellt. Polizeiliche Kriminalitätsphänomene, insbesondere Phänomene der Internetkriminalität, und polizeiliche Einsatzsituationen werden analysiert und darauf aufbauend geeignete Präventionsmaßnahmen aus den beteiligten Fachgebieten erörtert.</p> <p>Durch Thementage, die unter Mitwirkung der polizeilichen Praxis und Fachdienststellen durchgeführt werden, erfolgt insbesondere zur Thematik, der Gewalt in engen sozialen Beziehungen, der Kriminal-</p>		

	<p>prävention und des Opferschutzes sowie zur Verkehrsunfallprävention eine Themenvertiefung.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Bedeutung der Prävention für den polizeilichen Aufgabenbereich zu erfassen und folglich Präventions- und Opferschutzmaßnahmen eigenständig in polizeiliche Maßnahmen einzubinden.</p> <p>Anhand verschiedener Einsatzlagen wird zudem der professionelle Umgang mit Vielfalt in der Polizeiarbeit behandelt.</p> <p>Über die polizeilichen Alltagslagen hinaus werden die Studierenden an polizeilich relevante Gefahrenlagen herangeführt. Sie beherrschen die Grundlagen zur rechtlichen, taktischen und technisch-organisatorischen Bewältigung ausgewählter Sofortlagen.</p> <p>Neben einer fachgebietsübergreifenden Betrachtung der Gefahrenlage „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ bilden größere Gefahren- und Schadenslagen, wie Katastrophen, Überfälle auf Geldinstitute, Amoklagen sowie herausragende Bedrohungslagen die fachtheoretischen rechtlichen, taktischen, psychologischen und Eigensicherungsschwerpunkte im Modul. Diese werden durch zwei Tage praktische Trainings ergänzt. Bestandteile der praktischen Trainings sind Übungen, in denen u.a. die polizeilichen Sofortmaßnahmen der Ersten Einsatzphase ebenso trainiert werden können.</p> <p>Darüber hinaus sollen aufgrund der Erfahrungen in den Praktika die praktische Relevanz der theoretischen Inhalte von Führung- und Zusammenarbeit (Modul 2) sowie die Übernahme der Mitarbeiterrolle kritisch reflektiert werden.</p> <p>Die Wahlpflichtveranstaltungen dienen der Vertiefung der o.g. Schwerpunkte sowie der Möglichkeit einer ergänzenden Betrachtung weiterer Aspekte / Inhalte des Handlungsfeldes.</p>
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Polizei im Gesamtfeld der Prävention kennen</li> <li>• Einsicht gewinnen in ausgewählte kriminologische und soziologische Erklärungsansätze delinquenten Verhaltens</li> <li>• Exemplarisches Wissen erwerben zu Täter- und Opfereigenschaften sowie Kriminalitätsphänomenen, insbesondere Phänomene der Internetkriminalität</li> <li>• Möglichkeiten des Umgangs mit rechtswidrigen Inhalten im Internet, insbesondere Löschungsmöglichkeiten, kennen</li> <li>• Präventionsmöglichkeiten kennen und Ansätze im Bereich der Verkehrs- und Kriminalprävention entwickeln können</li> <li>• Die Opferrolle verstehen und Möglichkeiten der Opferhilfe umsetzen können</li> <li>• Formen professionellen Umgangs mit Vielfalt in polizeilichen Einsatzlagen kennen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen und Überblick zum Jugendschutzgesetz erwerben und anwenden können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> <li>• Die in Modul 3 und 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen aus rechtlicher, taktischer und ethischer Sicht finden können</li> <li>• Taktische Notfallmedizin kennen und anwenden</li> <li>• Die Bedeutung Neuer Medien für das polizeitaktische Vorgehen kennen und verstehen</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsbefugnisse kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Menschliches Verhalten, in ausgewählten Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen finden sowie damit einhergehende Verhaltensregeln zur Eigensicherung anwenden können</li> <li>• Ausgewählte strafrechtlich relevante Delikte verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden</li> <li>• Selbstreflexion in Bezug auf die Übernahme der Mitarbeiterrolle durchführen können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung in die Wissenschaften vom abweichenden Verhalten (6 LVS KL)</li> <li>2. Kriminologische Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsphänomene (10 LVS KL)</li> <li>3. Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens (6 LVS KL)</li> <li>4. Professioneller Umgang mit Vielfalt (14 LVS PUV, fächerübergr.)</li> <li>5. Opfer als Beteiligte im Kriminalitätsgeschehen (6 LVS KL)</li> <li>6. Kriminalprävention (8 LVS KL, 4 LVS ER)</li> <li>7. Verkehrsunfallprävention (14 LVS VR)</li> <li>8. Träger der polizeilichen Prävention (6 LVS KL)</li> </ol>

	<p>9. Prävention im Zusammenhang mit dem Internet (6 LVS Cyber)</p> <p>10. Jugendschutz (8 LVS PR, 2 LVS Cyber)</p> <p>11. Praktische Trainings (16 Std)</p> <p>12. Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen (6 LVS EL)</p> <p>13. Gewalt in engen sozialen Beziehungen (26 LVS)</p> <p>14. Überfall auf Geldinstitute (34 LVS)</p> <p>15. Bedrohungsszenarien – Geiselnahme/herausragende Bedrohungslagen, Entführungen, Anschläge/Gefahr von Anschlägen, lebensbedrohliche Einsatzlagen (26 LVS)</p> <p>16. Amoktaten und Gefahr von Amoktaten (4 LVS)</p> <p>17. Rollen im Kontext mit Führungs- und Zusammenarbeit (12 LVS LFZ)</p> <p>18. Konfliktmanagement (12 LVS KM fächerübergreifend)</p> <p>19. Wahlpflichtseminare mit Modulbezug (8 LVS)</p> <p>20. Interdisziplinäre Übungen (32 Std.)</p> <p>21. Praktische Trainings II: Kommunikation in besonderen Einsatzlagen (24 Std.)</p>		
Beteiligte Fachgebiete	<p>II: Eingriffsrecht (42 LVS)</p> <p>III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (16 LVS)</p> <p>IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (8 LVS)</p> <p>V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (14 LVS VR)</p> <p>VI: Einsatzlehre (32 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik</p> <p>VII: Kriminalwissenschaften, Kriminologie (40 LVS)</p> <p>VIII: Sozialwissenschaften, Psychologie (10 LVS), Lehre von Führung und Zusammenarbeit (12 LVS),</p> <p>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (8 LVS)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>			
<b>Lehrveranstaltung 1: Einführung in die Wissenschaften vom abweichenden Verhalten</b>			
Fachgebiete	VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie (6 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Internet, Polizeiliche Kriminalstatistik		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriminalitätsrelevante Statistiken und Lagebilder lesen und verstehen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Ansätze der Kriminologie</li> <li>• Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aussagekraft der PKS</li> <li>- Anzeigeverhalten, Dunkelfeldproblematik</li> </ul> </li> <li>• Kriminalitätslagebilder</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Kriminologische Betrachtung ausgewählter Kriminalitätsphänomene</b>			
Fachgebiete	VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie (8 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Internet, Fachzeitschriften, Beiträge in Intrapol		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Opfer- und Tätereigenschaften ausgewählter Bevölkerungsgruppen kennen und analysieren können</li> <li>• Den Einfluss von Lebenslagen auf Kriminalitätsentstehung und -entwicklung bei bestimmten Bevölkerungsgruppen erklären können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Kriminalitätsphänomene unter Einbindung der Neuen Medien</li> <li>• Jugendkriminalität</li> <li>• Kriminalität im Alter</li> <li>• Kriminalität im Kontext von Zuwanderung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Erklärungsansätze abweichenden Verhaltens</b>			
Fachgebiete	VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie (6 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS (KL)		



Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Internet, Beiträge in Intrapol		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte kriminologische Erklärungsansätze für delinquentes Verhalten kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung von Kriminalitätstheorien</li> <li>• Einflüsse der Sozialisationsinstanzen auf den Entwicklungsprozess (Familie, Schule, Freizeit, Medien, Gruppe etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Professioneller Umgang mit Vielfalt</b>			
Fachgebiet	VIII: Soziologie, Psychologie (14 LVS)		
Modus	Workload 14 LVS Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht	Fächerübergreifende LV X
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegendes Wissen zur Arbeit der Landesantidiskriminierungsstelle, zum Netzwerk Diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz und zur Landesstrategie Vielfalt abrufen können</li> <li>• Das Konzept der Vielfalt kennen</li> <li>• Die Relevanz von Vielfalt für die Polizeiarbeit erklären können</li> <li>• Diversity-Kompetenz auf polizeiliche Einsatzlagen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Professioneller Umgang mit Vielfalt (unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages)</li> </ul>		

<b>Lehrveranstaltung 5: Opfer als Beteiligte im Kriminalitätsgeschehen</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie (6 LVS)		
Modus	Workload 6 LVS. Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Eintrag Opferschutz im Bildungsserver, Internet, Fachzeitschriften, Opferschutzbericht		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle des Opfers im Kriminalitätsgeschehen kennen</li> <li>• Den Prozess der Viktimisation (Opferwerdung) verstehen und analysieren können</li> <li>• Die Möglichkeiten der Opferhilfe kennen und umsetzen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Opfer als Beteiligte im Kriminalitätsgeschehen (unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus dem NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Kriminalprävention</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie (8 LVS) II: Eingriffsrecht (4 LVS)		
Modus	Workload 12 LVS Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Fachliteratur, Gefahrenabwehrverordnungen, Internet, Beiträge in Inrapol		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsicht gewinnen in die Vielfalt präventiver Maßnahmen</li> <li>• Verständnis erwerben für die grundlegende Bedeutung der Prävention in der Polizeiarbeit</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriff und Bedeutung der Kriminalprävention</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Prävention</li> <li>• Verhaltensorientierte Prävention</li> <li>• Das Feld der kommunalen Prävention (Leitstelle Mdl)</li> <li>• Vernetzung von Präventionsaufgaben mit anderen Trägern</li> <li>• Videoüberwachung im öffentlichen Raum</li> </ul>						
<b>Lehrveranstaltung 7: Verkehrsunfallprävention</b>							
Fachgebiet	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre						
Modus	Workload 14 LVS Kontaktstudium						
Zuordnung der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 25%;">Pflicht</td> <td style="width: 25%;">Wahlpflicht</td> <td style="width: 25%;">Wahl</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Pflicht	Wahlpflicht	Wahl	X		
Pflicht	Wahlpflicht	Wahl					
X							
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar						
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Hinweise zur Gestaltung des (begleitenden) Selbststudiums im Bildungsserver und Bildungsserver						
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit (VSA) im Rahmen der Verbundstrategie und des kooperativen und integrativen Ansatzes sowie der Öffentlichkeitsarbeit kennen</li> <li>• Die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit (VSA) in ihrer zielgruppen- und unfallursachenorientierten Anwendung kennen</li> </ul>						
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematische Betrachtung der Verkehrssicherheitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die örtliche Untersuchung der Straßenverkehrsunfälle als Grundlage der Verkehrsunfallprävention</li> <li>– Die „3E“ und ihre Bedeutung für die Verkehrssicherheitsarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Education (Verkehrssicherheitsberatung)</li> <li>▪ Enforcement (Verkehrsüberwachung)</li> <li>▪ Engineering (Verkehrsraumgestaltung)</li> </ul> </li> <li>– Ausgewählte Themenfelder in der polizeilichen Verkehrsunfallprävention orientiert an den aktuellen Hauptunfallursachen und Risikogruppen</li> </ul> </li> </ul>						
<b>Lehrveranstaltung 8: Träger der Polizeilichen Prävention</b>							
Fachgebiet	VII: Kriminologie						
Modus	Workload						

	6 LVS Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit den relevanten Trägern der polizeilichen Präventionsarbeit vertraut sein</li> <li>• Weitere Verantwortungsträger im Arbeitsfeld der Prävention kennen und einbinden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisationsstruktur auf Bundesebene</li> <li>• Dienststellen und Einrichtungen auf Landesebene <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mdl, Leitstelle Kriminalprävention</li> <li>- LKA, LS 3 – Prävention</li> <li>- Polizeipräsidium, SB 15 Polizeiliche Prävention</li> </ul> </li> <li>• Freiwillige Träger der Prävention, Beispiel: Seniorenberaterinnen/-berater</li> <li>• Sonderformen, insbesondere private Sicherheitsdienste</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 9: Prävention im Zusammenhang mit dem Internet</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		
Modus	Workload 6 LVS Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einen Überblick haben über aktuelle Kriminalitätsformen im Internet und Möglichkeiten der Prävention</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absicherung von Rechnerverbindungen</li> <li>• Schadprogramme und Schutzmöglichkeiten</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Engineering</li> <li>• Sicherheit beim Online Banking und E-Commerce</li> <li>• Aktuelle Kriminalitätsformen im Zusammenhang mit dem Internet</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 10: Jugendschutz</b>			
Fachgebiet	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (8 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (2 LVS)		
Modus	Workload 10 LVS Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die einschlägigen Bestimmungen zum Schutz junger Menschen darstellen und erklären können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeilich bedeutende Vorschriften des Jugendschutzrechtes</li> <li>• Zuständigkeiten im Jugendschutz</li> <li>• Jugendgefährdende Orte, Platzverweise</li> <li>• Jugendmedienschutz (indizierte, inkriminierte Medien)</li> <li>• Löschungsoptionen bei inkriminierten Internetinhalten außerpolizeiliche Zuständigkeiten</li> <li>• Jugendschutzkontrollen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 11: Praktische Trainings I</b>			
Fachgebiet	V: Verkehrsrecht/Verkehrslehre VII: Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie		
Modus	Workload 32 Std.		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Training, Übung		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Maßnahmen der Prävention im Verkehrs und Kriminalitätsbereich auswählen und umsetzen können</li> <li>• Polizeiwissenschaftliche oder juristische Methoden auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen - je nach Schwerpunktthema - anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Rechtsgrundlagen anwenden können</li> <li>• Polizeiliche Ermittlungsführung beherrschen</li> <li>• Sonderformen der arbeitsteiligen Sachbearbeitung kennen</li> <li>• Ausgewählte rechtliche und taktische Maßnahmen durchführen können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Sachgerechtes Zeitmanagement beherrschen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre praktische Übungen zu ausgewählten aktuellen Themenbereichen</li> <li>• Vorbereitung/Durchführung eines anlassbezogenen verkehrserzieherischen Gespräches, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zur Sicherung von Kindern in PKW</li> <li>- Zur Notwendigkeit der Beachtung von Geschwindigkeitsbeschränkungen und Halteverboten an Schulen und Kindergärten</li> <li>- Zum Prinzip des Anhalteweges im Zusammenhang mit Geschwindigkeitskontrollen</li> </ul> </li> <li>• Überprüfung der ordnungsgemäßen Beschilderung gemäß der VwV zur StVO (z.B. Baustellen)</li> <li>• Erarbeitung von Präventionsmaßnahmen/-konzepten anhand ausgewählter Kriminalitätslagen in enger Kooperation mit den SB 15 in den Polizeipräsidien</li> <li>• Durchführung von Opfer- und Beratungsgesprächen bei Geschädigten</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 12: Größere Gefahren- und Schadenslagen, Katastrophen</b>			
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS Einsatzlehre		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl

Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Die Bedeutung Neuer Medien für das polizeitaktische Vorgehen kennen und verstehen können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnittstellen der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement und themenbezogene Besonderheiten, insbesondere der Einfluss Neuer Medien auf das Einsatzverhalten</li> <li>• Ausgewählte Alarm- und Einsatzunterlagen</li> <li>• LF 450, LF 371 und PDV 100 (VS-NfD)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 13: Gewalt in engen sozialen Beziehungen</b>			
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (20 LVS) VI: Einsatzlehre (6 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 26 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsbefugnisse, insbesondere Platzverweis und Ingewahrsamnahme, kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschliches Verhalten in ausgewählten Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen finden können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagebild</li> <li>• Rolle der Polizei und anderer Verantwortungsträger</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement und themenbezogene Besonderheiten, insbesondere der Gefährder- und Opferlage in polizeitaktischer und psychologischer Hinsicht</li> <li>• Ausgewählte taktische und technische-organisatorische Maßnahmen unter besonderer Beachtung der Eigensicherungsaspekte</li> <li>• Anlassbezogene Eingriffsmaßnahmen nach dem POG, u.a. §§ 13, 14 POG sowie ergänzende und flankierende Maßnahmen mit präventiver und repressiver Zielrichtung, z.B. §§ 34 POG, 127 II, 112a StPO</li> <li>• Grundlagen des Gesetzes zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (Gewaltschutzgesetz) und § 238 Abs. 2 StGB</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 14: Überfall auf Geldinstitute</b>			
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (12 LVS) III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (16 LVS) VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (6 LVS EL)		
Modus	Lehrveranstaltungen 34 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsbefugnisse, insbesondere die Einrichtung von Kontrollstellen und die vorläufige Festnahme, kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte strafrechtlich relevante Delikte verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>						
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagebild</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement und themenbezogene Besonderheiten</li> <li>• Alarm- und Einsatzunterlagen</li> <li>• Ausgewählte taktische und technisch-organisatorische Maßnahmen</li> <li>• Einrichten von Kontrollstellen (§ 111 StPO)</li> <li>• Vorläufige Festnahme (§§ 127 I, II, 112, 112a, 127b StPO)</li> <li>• Körperliche Untersuchungen (§§ 81a, 81c StPO, 18 III POG)</li> <li>• Einfache und qualifizierte Raub- und Erpressungsdelikte, auch mit Bezug zum Allgemeinen Teil des StGB sowie zum Zivilrecht</li> </ul>						
<b>Lehrveranstaltung 15: Bedrohungsszenarien – lebensbedrohlichen Einsatzlagen, Anschläge/Gefahr von Anschlägen</b>							
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (6 LVS) VI: Einsatzlehre (10 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik VIII: Sozialwissenschaften, Psychologie (10 LVS)						
Modus	Lehrveranstaltungen 26 LVS						
Zuordnung der Lehrveranstaltung	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%;">Pflicht</td> <td style="width: 33%;">Wahlpflicht</td> <td style="width: 33%;">Wahl</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Pflicht	Wahlpflicht	Wahl	X		
Pflicht	Wahlpflicht	Wahl					
X							
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung						
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver						
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Aspekte im Kontext lebensbedrohlicher Einsatzlagen kennen und anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen aus rechtlicher Sicht finden können</li> </ul>						

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Bedeutung Neuer Medien für das polizeitaktische Vorgehen kennen und verstehen können</li> <li>• Menschliches Verhalten in ausgewählten Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen finden können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsbefugnisse kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagebild</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement und themenbezogene Besonderheiten, insbesondere Beurteilung der anlassbezogenen Gefährdungslage</li> <li>• Ausgewählte Alarm- und Einsatzunterlagen</li> <li>• Ausgewählte taktische und technische-organisatorische Maßnahmen unter besonderer Beachtung der Eigensicherungsaspekte</li> <li>• Tatbegehungsweisen, Täterverhalten</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement und themenbezogene Besonderheiten</li> <li>• Beurteilung der Gefahren-/Täterlage</li> <li>• PDV 100, LT zur PDV 100, LF 371</li> <li>• Ausgewählte Alarm- und Einsatzunterlagen</li> <li>• Umgang mit USBV</li> <li>• Geplante zielgerichtete Gewalttaten, Entstehung und Möglichkeiten zur Erkennung</li> <li>• Schnittstellen der polizeilichen und nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr</li> <li>• Anlassbezogene Eingriffsmaßnahmen nach dem POG, u.a. §§ 9, 9a, 12a, 34 IV POG</li> </ul>

**Lehrveranstaltung 16: Amoktaten und Gefahr von Amoktaten**

Fachgebiete	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik		
Modus	Lehrveranstaltungen 4 LVS (EL)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Vorlesung		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Die Bedeutung Neuer Medien für das polizeitaktische Vorgehen kennen und verstehen können</li> <li>• Die mit der Aufgabenwahrnehmung bei Gefahrenlagen bestehenden beamtenrechtlichen Pflichten kennen und die damit einhergehenden Verhaltensregeln zur Eigensicherung anwenden können</li> <li>• Menschliches Verhalten in ausgewählten Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen finden können</li> <li>• Themenbezogene Eigensicherungsaspekte kennen und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Phänomenologie und Lagebild</li> <li>• Polizeitaktisches Einsatzmanagement, insbesondere Beurteilung der anlassbezogenen Gefährdungslage sowie hinsichtlich des polizeilichen Einschreitens</li> <li>• Alarm- und Einsatzunterlagen</li> <li>• Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit anderen BOS</li> <li>• Möglichkeiten zur Durchführung vorbereitender Maßnahmen</li> <li>• Dienstpflicht zum Einsatz des Lebens</li> <li>• Bewertung der Ernsthaftigkeit von Amokdrohungen</li> <li>• Ausgewählte taktische und technische-organisatorische Maßnahmen unter besonderer Beachtung der Eigensicherungsaspekte</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen verfügbarer Einsatzmittel zur Eigensicherung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 17: Rollen im Kontext von Führung- und Zusammenarbeit</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Lehre von Führung und Zusammenarbeit		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Planbesprechungen Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rollen fallbezogen im Kontext von Führung und Zusammenarbeit aufgrund der Erfahrungen in den Praktika reflektieren können</li> <li>Die Lerninhalte aus Modul 2 vertieft verstanden haben</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<b>Reflexion der Theorie anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Führungsverhalten von Praxisanleitern, Dienstgruppenleitern, Dienststellenleitern in Bezug zum KFS bzw. zum Führungsstilkonzept</li> <li>Mitarbeiterverhalten in der Dienstgruppe, gegenüber der Bevölkerung bzw. in der Kooperation mit anderen Organisationseinheiten</li> <li>Bewertung des Leitbildes in der Praxis</li> <li>Umsetzung des Zielvereinbarungsprozesses in der Praxis</li> <li>Wahrnehmung der drei Seiten der Organisation (Gestaltung/Wirkung von Formalstrukturen, von Organisationskultur und Außendarstellung)</li> <li>Prozess der Rollenübernahme durch MA und VG</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 18: Konfliktmanagement</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Psychologie, Soziologie, Lehre von Führung und Zusammenarbeit		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht	Fächerübergreifende LV X
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konflikte analysieren und Modelle zur Konfliktbewältigung anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Arten, Ursachen, Verlauf von Konflikten</li> <li>Strategien, Konflikte konstruktiv zu regeln</li> </ul>		

<b>Lehrveranstaltung 19: Wahlpflichtseminar</b>			
Fachgebiet	Fachgebiete der Hochschule der Polizei Rheinland-Pfalz		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Abhängig von der konkreten Themenstellung : Vorlesung, Seminar oder praktische Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben		
Lernziele	Studierende erwerben exemplarisches/vertieftes Wissen zu ausgewählten Themenfeldern in interdisziplinärer Betrachtung		
Inhaltliche Orientierung	Themenfelder des Moduls 6		
<b>Lehrveranstaltung 20: Interdisziplinäre Übungen</b>			
Fachgebiet	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik VII: Kriminalwissenschaften		
Modus	Workload 32 Std.	Lehrveranstaltungen	
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Planbesprechungen, Planübungen Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in Modul 4 erworbenen Kenntnisse zum Planungs- und Entscheidungsprozess bei polizeilichen Einsatzlagen auf das Sofortlagenmanagement anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsbefugnisse kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Menschliches Verhalten in ausgewählten Gefahrenlagen verstehen, erkennen, in Entscheidungen einbeziehen und situationsadäquate Lösungen finden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	Durchführung interdisziplinärer praktischer Übungen gem. PDV 230 zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere zu den Themen der Lehrveranstaltungen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Überfall auf Geldinstitute, Bedrohungslagen		
<b>Lehrveranstaltung 21: Praktische Trainings II: Kommunikation in besonderen Einsatzlagen</b>			
Fachgebiete	VIII: Sozialwissenschaften (Berufspraktische Studien)		
Modus	Workload 24 Std.	Lehrveranstaltungen 24 Stunden	
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training in Halbgruppen		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Blockveranstaltung Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die im praktischen Training „Einsatzkommunikation“ erworbenen Fertigkeiten vertiefen, um spezifische Kommunikationsstrategien ergänzen und in schwierigen und komplexen Einsatzsituationen anwenden können</li> <li>• Die Widerstandsfähigkeit in beanspruchenden Einsatzsituationen erhöht haben</li> <li>• Eigenes Verhalten, einschließlich der persönlichen Angstbewältigung, in ausgewählten Gefahrenlagen mit Hochstress verstehen, erkennen und situationsadäquate Lösungen finden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation in schwierigen Einsatzlagen</li> <li>• Selbstsicherheit</li> <li>• Resilienz</li> <li>• Hilflosigkeit, Angst</li> <li>• Durchführung themenorientierter Trainingssequenzen/Übungen</li> </ul>		
<b>Modul 7: Handlungsfeld Strafverfahren</b>			
Modulkoordinatorin	Bettina Pfeiffer		

Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	3. Studienjahr			
Voraussetzung	Module 1-6			
Leistungspunkte	18 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 535,4 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien	
	Kontaktstudium 112,5 Std.	Selbststudium 126,9 Std.	Praxis 240 Std. (30 Tage)	Praktische Trainings 32 Std. (4 Tage) KT/KR/IUK-Übung
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 24 Std. (2 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 150 LVS	Wahlpflicht	Wahl	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch.			
Kompetenzrelevanz/ Bedeutung für den Studiengang	<p>Im Mittelpunkt des Moduls steht die Ermittlungsführung im Strafverfahren. Die Studierenden können Lebenssachverhalte bei der Anzeigenaufnahme deliktisch bewerten und beherrschen die kriminaltechnischen Methoden der objektiven Beweisführung und die wesentlichen kriminaltaktischen und kriminaltechnischen Maßnahmen im Ersten Angriff. Ein Bestandteil der Ermittlungsmaßnahmen im ersten Angriff sind die Möglichkeiten der digitalen Internetforensik, der Recherche im Internet als auch der Datenerhebung bei Telemediendienstleistern.</p> <p>Im Modul wird inhaltlich zunächst auf ausgewählte Artikel des Grundgesetzes eingegangen. Es folgen Lehrveranstaltungen zu den Eingriffshandlungen im Strafverfahren, der Anzeigenaufnahme und Ermittlungsführung sowie ausgewählten strafrechtlichen Delikten. Abschließend werden folgende fachtheoretische Studieninhalte behandelt: Anwendung der EDV sowie deren ermittlungstaktische Nutzung im Strafverfahren, die Erhebung des objektiven Tatbefundes sowie ein themenbezogenes Sprachangebot in englischer Sprache. Durch praktische Trainings werden die Studierenden gezielt auf die Anforderungen eines sechswöchigen Praktikums in einer Polizeidienststelle zum Thema „Sachbearbeitung“ vorbereitet, das ebenfalls wesentlicher Bestandteil dieses Moduls ist.</p>			

Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit dem Ersten Angriff und Erstermittlungen vertraut sein</li> <li>• Maßnahmen der Beweissicherung beherrschen</li> <li>• Grundlegende Ermittlungskompetenz besitzen</li> <li>• Grundlagen der Recherche im Internet bzw. der Datenerhebung bei Telemediendienstleistern beherrschen</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigt und vertieft haben</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen der vorherigen Module nachprüfbar integrieren können</li> </ul>
Lehrveranstaltungen des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausgewählte verfassungsrechtliche Grundlagen (6 LVS SVR)</li> <li>2. Eingriffshandeln im Strafverfahren (16 LVS ER)</li> <li>3. Vertiefung der kriminalistischen Beurteilung der Lage/Einstieg in die kriminalistische Fallanalyse und weitere Ermittlungsführung im Strafverfahren (40 LVS KR)</li> <li>4. Ausgewählte strafrechtliche Delikte (14 LVS STR)</li> <li>5. Die Bedeutung des Internet für polizeiliche Ermittlungen (20 LVS Cyber)</li> <li>6. Polizeiliche EDV Anwendungen und EDV Ermittlungen im Strafverfahren (14 LVS IUK)</li> <li>7. Fremdsprachliche Kompetenz im Strafverfahren (16 LVS, FS)</li> <li>8. Erhebung des objektiven Tatbefundes (16 LVS KT)</li> <li>9. Praktische Trainings 32 Std. (24 Std. KT/KR-Übungen, 8 Std. IUK-Übung)</li> <li>10. Praxis (240 Std)</li> </ol>
Beteiligte Fachgebiete	<ol style="list-style-type: none"> <li>I. Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften, (6 LVS SVR)</li> <li>II. Eingriffsrecht (24 LVS ER)</li> <li>III. Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (14 LVS STR)</li> <li>VI. Einsatzlehre Informations- und Kommunikationstechnik (14 LVS IUK)</li> <li>VII: Kriminalwissenschaften, Kriminalistik (40 LVS), Kriminaltechnik (16 LVS)</li> <li>VIII. Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (16 LVS)</li> <li>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (20 LVS)</li> </ol>
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>	
<b>Lehrveranstaltung 1: Ausgewählte verfassungsrechtliche Grundlagen</b>	
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften



Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS Staats- und Verfassungsrecht		
Art der Module	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben, Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Grundrechtsgewährung und –beschränkung für ausgewählte Grundrechte kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brief- und Postgeheimnis</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Eingriffshandeln im Strafverfahren</b>			
Fachgebiet	II: Eingriffsrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>ED-Behandlungen</li> <li>Gegenüberstellungen</li> <li>Molekulargenetische Untersuchungen</li> <li>Leichenidentifizierung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Vertiefung der kriminalistischen Beurteilung der Lage/Einstieg in die kriminalistische Fallanalyse und weitere Ermittlungsführung im Strafverfahren</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften		

Modus	Lehrveranstaltungen 40 LVS (Kriminalistik)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung, Training, Thementag		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die kriminalistische Beurteilung der Lage vertieft haben</li> <li>• Weitergehende kriminalistische Maßnahmen und Bewertungen beherrschen</li> <li>• Grundlegende Eingriffsmaßnahmen kennen und beweiskräftig umsetzen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriminalistische Beurteilung der Lage</li> <li>• Grundlagen der kriminalistischen Fallanalyse</li> <li>• Fahndungen</li> <li>• Grundlagen weitere Ermittlungsführung</li> <li>• Wiedererkennungsverfahren</li> <li>• Offene und verdeckte kriminalistische Maßnahmen</li> <li>• Tatortarbeit</li> <li>• Tatrekonstruktion/Tathergangshypothesen</li> <li>• Aktenführung</li> <li>• Observation</li> <li>• Festnahme</li> <li>• Umgang mit Verschlusssachen</li> <li>• Abgrenzung der Aufgaben von Polizei und Verfassungsschutz</li> <li>• Thementag</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Ausgewählte strafrechtliche Delikte</b>			
Fachgebiet	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl

Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Straftatbestände in ihrer rechtlichen Bedeutung anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betrug und betrugsähnliche Delikte sowie Anschlussdelikte, auch mit Bezug zum Allgemeinen Teil des StGB und zum Zivilrecht</li> <li>• Nachstellung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 5: Die Bedeutung des Internets für polizeiliche Ermittlungen</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		
Modus	Lehrveranstaltungen 20 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Nutzung von Telemediendiensten durchführen können</li> <li>• Funktionsweise sozialer Netzwerke verstehen und Ermittlungen im Internet rechtssicher und unter polizeitaktischen Erwägungen durchführen können</li> <li>• Digitale Spuren im Internet erkennen und im ersten Angriff beweiskräftig sichern sowie die entsprechende Vorgehensweise dokumentieren können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerhebungsmaßnahmen bei Telemedienanbietern</li> <li>• Verdeckte personale Ermittlung im Internet</li> <li>• Digitale Forensik II: Digitale Spuren im Netz</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Polizeiliche EDV-Anwendungen und Ermittlungen im Strafverfahren</b>			
Fachgebiet	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik		

Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS (LuK)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit polizeilichen Erfassungs- und Recherchesystemen vertraut sein</li> <li>• Polizeiliche Datenverarbeitungssysteme beherrschen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• PKS.net im Zusammenhang mit Poladis.net</li> <li>• Ausschreibung von Gegenständen, unbekannt Personen und Fallgrunddaten in POLIS</li> <li>• Wahllichtbildvorlage, Täterübersicht, Zeugeneinsichtnahme</li> <li>• Digitale KpS</li> <li>• PIAV</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 7: Fremdsprachliche Kompetenz im Strafverfahren</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachlabor</li> <li>• Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver</li> </ul>		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlungsmaßnahmen in einer Fremdsprache durchführen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigenaufnahmen</li> <li>• Vernehmungen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personenbeschreibungen</li> <li>• ED-Behandlung</li> <li>• Rechtssysteme verschiedener Länder</li> <li>• Todesermittlungen, Vermisste, Jugendsachbearbeitung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 8: Erhebung des objektiven Tatbefundes</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS (Kriminaltechnik)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Vorlesung, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Lehrfilm Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit Maßnahmen der Spurensuche/-sicherung und Täter-identifizierung vertraut sein</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ED-Behandlung</li> <li>• Telebildverfahren</li> <li>• Personenfeststellungsverfahren</li> <li>• Erhebung des objektiven Befundes in den Deliktsfeldern, deren abschließende Bearbeitung in den Bereich der Schutzpolizei fällt</li> <li>• Spurensuche und –sicherung am Körper</li> <li>• Objektive Tatbefunde, Spurensicherungsberichte</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 9: Praktische Trainings</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik VI: Einsatzlehre, IuK		
Modus	Workload 32 Std. Kontaktstudium (KR, KT und IuK)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl

Art der Lehrveranstaltung	Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Lehrfilme Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeiliche Sachverhalte kriminalistisch beurteilen und Ermittlungsmaßnahmen planen und durchführen können</li> <li>• Die Möglichkeiten der Kriminaltechnik kennen und Beweissicherungsmaßnahmen anwenden können</li> <li>• Mit Live-Scan vertraut sein</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigenaufnahme</li> <li>• Erster Angriff</li> <li>• Ausgewählte Ermittlungs- und Fahndungsmaßnahmen</li> <li>• Beweissichere Dokumentation in polizeilichen Systemen</li> <li>• Live-Scan</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 10: Praxis</b>			
	Berufspraktische Studien		
Modus	Workload 240 Std (30 Tage)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum		
Sonstige Informationen/ Lehrmittel/Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die internen Arbeitsabläufe im Kriminal- und Bezirksdienst bzw. in einer Kriminalinspektion kennen</li> <li>• Die abschließende Sachbearbeitung in einfach gelagerten Fällen selbständig durchführen können</li> <li>• Bei der Sachbearbeitung von komplexen Strafverfahren mitwirken können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffs- und Folgemaßnahmen unter Berücksichtigung der Grundsätze der Eigensicherung durchführen können</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Spurensicherung aufgrund der kriminalistischen Lagebeurteilung durchführen können</li> <li>• Die Vorgangsbearbeitungsprogramme sowie die erforderlichen polizeilichen Informations- und Recherchesysteme bedienen können</li> <li>• Vernehmungen durchführen können</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzeigenaufnahme und Sachbearbeitung in einfach gelagerten Fällen</li> <li>• Anzeigenaufnahme bei komplexen Sachverhalten</li> <li>• Mitarbeit im Rahmen der Sachbearbeitung bei komplexen Strafverfahren</li> <li>• Erforderliche Eingriffs- und Folgemaßnahmen unter Berücksichtigung der Grundsätze der Eigensicherung</li> <li>• Vernehmungen (Anhörungen von Kindern)</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Behörden und Institutionen</li> <li>• Spurensuche und -sicherung</li> <li>• Erkennungsdienstliche Maßnahmen</li> <li>• Sachbearbeitung unter Einsatz der polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme</li> <li>• Abfragen in den polizeilichen Informations- und Recherche-systemen</li> <li>• Vorträge in Dienstbesprechungen</li> <li>• Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung einschließlich Vor- und Nachbereitung</li> <li>• Schießtraining (optional)</li> </ul>

<b>Modul 8: Besondere Ermittlungslagen</b>			
Modulkoordinator	Jörg Latz		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	3. Studienjahr		
Voraussetzung	Modul 7		
Leistungspunkte	16 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 441,1 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien
	Kontaktstudium 87,0 Std.	Selbststudium 98,1 Std.	Praxis 240 Std. (30 Tage)
	Praktische Trainings		
Hochschulgesprächstage und Prüfung 16 Std. (1 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 112 LVS	Wahlpflicht 4 LVS	Wahl
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Besondere Ermittlungslagen sind Teil der Kernaufgaben des polizeilichen Handelns, die die Studierenden im beruflichen Alltag wahrnehmen. Sie sind prägend und bauen auf den Grundinhalten des Moduls 7 auf. Die Studierenden beherrschen die wesentlichen leitthemenorientierten rechtlichen, taktischen, kriminalistischen und praktischen Grundlagen. Sie können Kriminalitätsslagen beurteilen und die, in besonderen Ermittlungslagen, erforderlichen Ersten Maßnahmen treffen.</p> <p>Ausgewählte Fragen der Jugendkriminalität, der Internetkriminalität i.e.S., der Fahndung und Suche nach vermissten Personen, dem Erkennen und Bearbeiten atypischer Verkehrsunfälle sowie Fragen zu ausgewählten Verkehrsstraftaten bilden neben der themenbezogenen Sprachausbildung einen Schwerpunkt des Moduls. In Wahlpflichtseminaren werden Inhalte besonderer Ermittlungslagen vertieft. Anschließend werden die Studierenden an drei Trainingstagen gezielt auf das sechswöchige Praktikum in einer Polizeidienststelle, das ein weiterer wesentlicher Inhalt des Moduls ist, vorbereitet.</p>		



<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Planungs-, Entscheidungs-, Umsetzungs- und Bewältigungsprozess relevante Kenntnisse auf besondere polizeiliche Ermittlungslagen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte wissenschaftliche und technische Methoden zur Verbrechensbekämpfung kennen, verstehen und anwenden können</li> <li>• Relevante Straftatbestände aus dem Bereich der Internetkriminalität im engeren Sinne beherrschen</li> <li>• Grundlegende Funktionsweise von Telekommunikation und das Telekommunikationsgeheimnis kennen und telekommunikationsbezogene Ermittlungsmaßnahmen im ersten Angriff beweissicher durchführen können</li> <li>• spezialisierte Verkehrsüberwachung kennen und anwenden können</li> <li>• Englische Sprachkenntnisse einschließlich fachsprachlicher Terminologien situationsadäquat anwenden können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen können</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> <li>• Die Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ anwenden können</li> </ul>
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Sachbearbeitung von Jugendsachen (10 LVS)</li> <li>2. Sachbearbeitung im Zusammenhang mit vermissten Personen und Todesermittlungen sowie Branddelikten (28 LVS)</li> <li>3. Ermittlungsmaßnahmen mit TK-Bezug (20 LVS Cyber)</li> <li>4. Besondere Ermittlungslagen im Rahmen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit (16 LVS)</li> <li>5. Fremdsprachliche Kompetenz (8 LVS)</li> <li>6. Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen (4 LVS KR)</li> <li>7. Computerkriminalität (Internetkriminalität i.e.S.) (10 LVS Cyber)</li> <li>8. Einziehung (14 LVS ER)</li> <li>9. Praxis (240 Std.)</li> </ol>
<p>Beteiligte Fachgebiete</p>	<p>II: Eingriffsrecht (14 LVS ER)</p> <p>V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (16 LVS VR)</p> <p>VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (4 LVS)</p> <p>VII: Kriminalwissenschaften (18 LVS KR, 4 LVS KL, 10 LVS KT, 4 LVS Wahlpflicht)</p> <p>VIII: Sozialwissenschaften, Ethik (8 LVS), Fremdsprachen (8 LVS)</p> <p>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (30 LVS)</p>

<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>			
<b>Lehrveranstaltung 1: Sachbearbeitung von Jugendsachen</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalistik (6 LVS), Kriminologie (4 LVS) VIII: Sozialwissenschaften, Ethik (6 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Rechtsgrundlagen, Dienstvorschriften und Zuständigkeiten kennen</li> <li>• Ausgewählte Ermittlungsmaßnahmen kennen</li> <li>• Ausgewählte Ermittlungen gerichtsverwertbar führen können</li> <li>• Kriminologisches Wissen zum Phänomen Jugendgewalt vertiefen</li> <li>• Sich mit ausgewählten ethischen Problemstellungen auseinandersetzen können</li> <li>• Ausgewählte polizeiliche EDV-Systeme kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre Betrachtung der Zielgruppe „Jugendliche“ und die polizeilichen Interventionsmöglichkeiten in präventiver, repressiver und technischer Hinsicht</li> <li>• Wertesystem, Moralbewusstsein, Vorbildfunktion und Rahmenbedingungen jugendlicher Sozialisation im Spannungsfeld zwischen Erziehung und Repression sowie die Vielfalt der Altersgruppe Jugendliche orientiert am AGG</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Sachbearbeitung im Zusammenhang mit vermissten Personen und Todesermittlungen sowie Branddelikten</b>			
Fachgebiete	VI: Einsatzlehre, Informations- und Kommunikationstechnik (4 LVS) VII: Kriminalistik (12 LVS), Kriminaltechnik (10 LVS), Kriminologie VIII: Sozialwissenschaften, Ethik (2 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen		

	28 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Übung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Lehrfilme Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Rechtsgrundlagen und Dienstvorschriften kennen und anwenden können</li> <li>• Anzeigenaufnahme beherrschen</li> <li>• Mögliche technische Ortungsmaßnahmen kennen</li> <li>• Die Sachbearbeitung im Hinblick auf eine gerichtsverwertbare Ermittlungsführung beherrschen</li> <li>• Besondere Ermittlungshandlungen und taktische Besonderheiten im Rahmen von Folgemaßnahmen kennen</li> <li>• Legitimität und Notwendigkeit der Suizidprävention erkennen und begründen können</li> <li>• Die Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ anwenden können</li> <li>• Spezifische Sachbearbeitung mit Hilfe elektronischer polizeilicher Systeme kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlassbezogene Rechtsgrundlagen/Vorschriftenlage bei der Bearbeitung von Vermissten- und Todesfällen</li> <li>• Besondere polizeiliche Ermittlungsmaßnahmen im Rahmen von Sofort- und Zeitlagen zur Bearbeitung/Aufklärung von Vermissten- und Todesfällen sowie Branddelikten</li> <li>• Besonderheiten im Rahmen der Beweis- und Aktenführung</li> <li>• Meldedienste und Ausschreibung in internen und externen Fahndungshilfsmitteln</li> <li>• Ortungsmöglichkeiten in Mobilfunknetzen sowie Informationsgewinnung unter Zuhilfenahme diverser Internetplattformen</li> <li>• Vermisstensachbearbeitung im polizeilichen Vorgangsbearbeitungs- und Informationssystem</li> <li>• Suizid als gesellschaftliches Problem und mögliche Präventivansätze</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Ermittlungsmaßnahmen mit TK-Bezug</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		

Modus	Lehrveranstaltungen 20 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telekommunikationsmaßnahmen technisch verstehen, rechtlich einordnen und durchführen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telekommunikationsgeheimnis, Art. 10 GG</li> <li>• Grundrecht auf Gewährleistung der Vertraulichkeit und Integrität informativtechnischer Systeme, Art. 2 Abs. 1 i.V.m. 1 Abs. 1 GG</li> <li>• Rechtliche Grundlagen und technische Funktionsweise von Ermittlungsmaßnahmen mit Bezug zur Telekommunikation, §§ 31, 31a, 31c-f POG, §§ 100a ff StPO</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Besondere Ermittlungslagen im Rahmen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit</b>			
Fachgebiete	V: Verkehrsrecht, Verkehrslehre (16 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Atypische Verkehrsunfälle erkennen, bewerten und bearbeiten können</li> <li>• Ausgewählte Verkehrsstraftaten einordnen und bearbeiten können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verkehrsstraftaten (z.B. §§ 315b, 315d, 240 StGB)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 5: Fremdsprachliche Kompetenz</b>			

Fachgebiete	VIII: Sozialwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS (Fremdsprachen)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung, Seminar, Training		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Ermittlungshandlungen in englischer Sprache durchführen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsprachliche Hör-, Lese-, Sprech- und Schreibübungen zu den Aspekten</li> <li>• Jugendsprache</li> <li>• Vermissten- und Todesermittlungen</li> <li>• Drogen-, Sexual- und Branddelikten</li> <li>• Wirtschaftskriminalität</li> <li>• Geldfälschung</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen</b>			
Fachgebiet	VII: Kriminalwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 4 LVS (Kriminalistik)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Lehrfilme Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeiwissenschaftliche oder juristische Methoden auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Sachbeweisführung kennen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besondere Ermittlungshandlungen rechtlich und taktisch durchführen können</li> <li>• Sonderformen der arbeitsteiligen Sachbearbeitung kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Polizeiliche Kernaufgaben in ausgewählten besonderen Ermittlungslagen, z.B.</li> <li>• Sexualdelikte</li> <li>• Branddelikte</li> <li>• Organisierte Kriminalität,</li> <li>• Cyber-Crime</li> <li>• Islamistischer Terrorismus</li> <li>• Sonderkommissionen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 7: Computerkriminalität (Internetkriminalität i.e.S.)</b>			
Fachgebiet	IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (10 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 10 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Relevante Tatbestände der Computerkriminalität im engeren Sinne einordnen und anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	Relevante Tatbestände zur Computerkriminalität im engeren und weiteren Sinne, unter anderem Computerbetrug § 263 a StGB Ausspähen von Daten gem. § 202 a StGB Abfangen von Daten gem. § 202 b StGB Datenveränderung gem. § 303 a StGB Computersabotage gem. § 303 b StGB Strafbare Vorbereitungshandlung gem. § 202 c StGB Fälschung beweiserheblicher Daten gem. § 269 StGB		
<b>Lehrveranstaltung 8: Einziehung</b>			

Fachgebiet	II: Eingriffsrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Beschlagnahme von Einziehungsgegenständen beherrschen		
Inhaltliche Orientierung	Einziehungsbeschlagnahme/Vermögensabschöpfung (§§ 111b ff. StPO i.V.m. §§ 73,74 ff. StGB, § 22 POG)		
<b>Lehrveranstaltung 9: Praxis</b>			
	Berufspraktische Studien		
Modus	Workload 240 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 240 Std.
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Sachbearbeitung in besonderen Ermittlungslagen durchführen können</li> <li>• Bei der Sachbearbeitung im Rahmen der Sachbearbeitung bei komplexen Strafverfahren mitwirken können</li> <li>• Bei der Sachbearbeitung im Rahmen der spezialisierten Verkehrsüberwachung mitarbeiten können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffs- und Folgemaßnahmen unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ durchführen können</li> <li>• Die polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme sowie die Informations- und Recherchesysteme bedienen können</li> </ul>		

<p>Inhaltliche Orientierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachbearbeitung in besonderen Ermittlungslagen, insbesondere in den Bereichen Jugendsachbearbeitung, vermisste Personen, Todesermittlungen, Rauschgift-, Umwelt-, Sexual-, Brand-, Wirtschafts-, Geld- und Wertzeichendelikte</li> <li>• Sachbearbeitung bei komplexen Strafverfahren, insbesondere Anzeigenaufnahme, Veranlassung erforderlicher Sofortmaßnahmen unter Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“, Kooperation mit der Staatsanwaltschaft</li> <li>• Sachbearbeitung in besonderen Ermittlungslagen der Verkehrssicherheitsarbeit, insbesondere Gefahrgutrecht, Sozialvorschriften, Güter- und Personenverkehr, Bekämpfung aggressiven Fahrverhaltens</li> <li>• Mitarbeit bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung gezielter Kontrollmaßnahmen unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Mitarbeit bei der polizeilichen Informationserhebung und -verarbeitung</li> <li>• Sachbearbeitung unter Einsatz polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogrammen</li> <li>• Schießtraining (optional)</li> </ul>
---------------------------------	---



<b>Modul 9: Thesis</b>			
Modulkoordinator	Armin Reuter		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	3. Studienjahr		
Voraussetzung			
Leistungspunkte	7		
Modus	Workload Gesamt: 200 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien
	Kontaktstudium	Selbststudium Std.	Praxis Praktische Trainings
	Thesis 200 Std. (25 Tage)		
Zuordnung der Lehrveranstaltungen	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit mit wissenschaftlichen Methoden praxisrelevante Fragestellungen bearbeiten		
Modulziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fähigt sein zur selbstständigen Bearbeitung eines Problems der polizeilichen Praxis nach wissenschaftlichen Methoden</li> </ul>		
Studieninhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Polizeirelevante Themenstellungen</li> </ul>		
Beteiligte Fachgebiete	Abhängig von der Themenauswahl		

## Modul 10: Besondere Kooperationsfelder polizeilicher Arbeit, Internationalität, Interkulturalität

Modulkoordinator	Johann Berg			
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	3. Studienjahr			
Voraussetzung	Modul 2, 3, 6			
Leistungspunkte	7 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 196,5 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien 56 Std. (7 Tage)	
	Kontaktstudium 58,5 Std.	Selbststudium 66,0 Std.	Praxis 40 Std. (5 Tage)	Praktische Trainings 16 Std. (2 Tage) Interkulturelle Kompetenz
	Hochschulgesprächstage und Prüfung 16 Std. (1 HGT, 1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 78 LVS	Wahlpflicht	Wahl	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Das Modul beinhaltet drei separate polizeiliche Handlungsfelder, die inhaltlich und hinsichtlich der Kompetenzanforderungen miteinander in Verbindung stehen.</p> <p>Im Bereich der besonderen Kooperationsfelder polizeilicher Arbeit wird auf ausgewählte Artikel des Grundgesetzes eingegangen, die sich mit gesellschaftspolitischen Entwicklungen und sich daraus ergebenden polizeilichen Bezugspunkten beschäftigen. Die Studierenden vertiefen und ergänzen dabei, die im Studium hierzu erworbenen Kompetenzen, insbesondere in den Themenfeldern Ehe, Familie, Kindeswohl, Reaktionen des Staates auf Angriffe gegen die freiheitlich-demokratischen Grundordnung und hinsichtlich polizeirelevanter Erscheinungen des Pluralismus.</p> <p>Im Kontext soziologischer und politikwissenschaftlicher Erkenntnisse kommt dabei der interkulturellen Kompetenz für das polizeiliche</p>			

	<p>Handeln eine besondere Bedeutung zu. Durch praktische Trainings zum Thema „polizeilicher Umgang mit kultureller Vielfalt“ wird exemplarisch Handlungskompetenz erworben.</p> <p>Der Bereich der Internationalität bildet sich durch die Inhalte zum Ausländerrecht, der Internetkriminalität, zur internationalen Zusammenarbeit und durch ein themenbezogenes Sprachangebot in englischer Sprache ab.</p> <p>Im Rahmen eines fünftägigen Praktikums werden die polizeilichen Handlungsfelder des Moduls vertieft.</p>
<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gliederung, Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Union kennen und im Hinblick auf die Rolle der Polizei einordnen können</li> <li>• Eingriffsrechtliche Ermächtigungsnormen zur zielgerichteten Beobachtung von Personen (Observation) - einschließlich möglicher grenzüberschreitender Anschlussmaßnahmen - kennen und anwenden können</li> <li>• Die Anwendung eingriffsrechtlicher Standardmaßnahmen anhand ausgewählter Sachverhalte beherrschen</li> <li>• Relevante rechtliche Grundlagen zu ausgewählten Vorschriften des Ausländerrechts kennen, sachverhaltsbezogen bewerten und anwenden können</li> <li>• Soziologisches und Politikwissenschaftliches Grundwissen zu besonderen Kooperationsfeldern polizeilicher Arbeit, insbesondere zur Interkulturalität, zur Analyse von polizeilichen Einsatzlagen nutzen und ausgewählte Einsatzlagen angemessen bewältigen können</li> <li>• Zentrale rechtliche Regelungen und Instrumente der wehrhaften Demokratie kennen und auf ausgewählte Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte fremdsprachliche Fachterminologie zu Ausbildung, Organisation und Aufgaben der Polizei beherrschen</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigen und vertiefen</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> </ul>
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Europäische Union und Aspekte der europäischen Innen- und Rechtspolitik (6 LVS SVR)</li> <li>2. Eingriffsrechtliche Grundlagen und Befugnisnormen, insbesondere im Rahmen grenzüberschreitender Maßnahmen, auch im Kontext von Internetkriminalität (8 LVS ER, 4 LVS Cyber)</li> <li>3. Ausländerrecht und Aufenthaltsrecht (20 LVS PR)</li> <li>4. Polizeiliches Handeln im Kontext sozialer und interkultureller Bedingungen und Entwicklungen (10 LVS SVR, 6 LVS SOZ)</li> </ol>

	5. Polizeiliche Aufgabenwahrnehmung im Rahmen pluralistischer Erscheinungsformen (6 LVS SVR) 6. Gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich der Inneren Sicherheit und Instrumente der wehrhaften Demokratie (10 LVS SVR) 7. Fremdsprachliche Kompetenz (8 LVS FS) 8. Praktische Trainings (16 Std.) 9. Praxis (40 Std.)		
Beteiligte Fachgebiete	I. Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften (32 LVS SVR) II. Eingriffsrecht (8 LVS ER) IV. Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (20 LVS PR) VIII. Sozialwissenschaften, Fremdsprachen (8 LVS), Soziologie (6 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (4 LVS)		
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>			
<b>Lehrveranstaltung 1: Die Europäische Union und Aspekte der europäischen Innen- und Rechtspolitik</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS (Staats- und Verfassungsrecht)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Den Aufbau, die Aufgaben und Kompetenzen der Europäischen Union generalisiert kennen und im Hinblick auf die Rolle der Polizei einordnen können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau und Aufgaben von Organisationen in der Europäischen Union</li> <li>• Stand und Fortentwicklung der europäischen Innen- und Rechtspolitik</li> </ul>		

<b>Lehrveranstaltung 2: Eingriffsrechtliche Grundlagen und Befugnisnormen im Rahmen von grenzüberschreitenden Maßnahmen auch im Kontext von Internetkriminalität</b>			
Fachgebiet	II: Eingriffsrecht IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen		
Modus	Lehrveranstaltungen 12 LVS (8 LVS ER, 4 LVS Cyber)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffsrechtliche Grundlagen für Observationen im öffentlichen Raum kennen und auf ausgewählte Sachverhalte anwenden können; Überblick haben über mögliche grenzüberschreitende Anschlussmaßnahmen; eingriffsrechtliche Standardmaßnahmen beherrschen</li> <li>• Typische Fallkonstellationen und Verfahrensweisen grenzüberschreitender digitaler Ermittlungen kennen</li> <li>• Grundlagen der internationalen Rechtshilfe kennen</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Observation und polizeiliche Nacheile</li> <li>• Internationale polizeiliche Fahndungsmaßnahmen</li> <li>• Internationalität digitaler Ermittlungen</li> <li>• Grundlagen Internationaler Rechtshilfe</li> <li>• Ausgewählte eingriffsrechtliche Standardmaßnahmen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Ausländerrecht und Aufenthaltsrecht</b>			
Fachgebiet	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 20 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevante rechtliche Grundlagen zu ausgewählten Vorschriften des Ausländer- und Aufenthaltsrechts kennen und sachverhalts-bezogen bewerten und anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufenthaltstitel</li> <li>• Aufenthaltsbeendende Maßnahmen</li> <li>• Grundzüge des Asylrechts bzw. des Asylverfahrens</li> <li>• Aufgaben und Befugnisse der Polizei im Ausländerrecht</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Polizeiliches Handeln im Kontext sozialer und interkultureller Bedingungen und Entwicklungen</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht (10 LVS) VIII: Sozialwissenschaften, Soziologie (6 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 16 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar, Exkursion		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Vorträge von Vertretern externer Behörden, Organisationen und Einrichtungen  Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Normen des Grundgesetzes kennen und anwenden können</li> <li>• Soziologisches und politikwissenschaftliches Grundwissen zu besonderen Kooperationsfeldern polizeilicher Arbeit, insbesondere zur Interkulturalität nutzen können und ausgewählte Einsatzlagen hierzu angemessen bewältigen können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Grundrechte nach Art. 3, 4, 6 GG, Art. 23 - 25 LVF Rheinland-Pfalz</li> <li>• Kulturbegriff und Interkulturalität</li> <li>• Kindeswohl, Demenz und andere gesellschaftliche Schutzbereiche</li> </ul>		

<b>Lehrveranstaltung 5: Polizeiliche Aufgabenwahrnehmung im Rahmen pluralistischer Erscheinungsformen</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 6 LVS (Staats- und Verfassungsrecht)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Bedeutung des Pluralismus in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung kennen und auf polizeirelevante Erscheinungsformen und gesellschaftspolitische Entwicklungen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begriff und Erscheinungsformen des Pluralismus</li> <li>Politische Parteien, Vereinigungen, Bürgerinitiativen</li> <li>Rolle der Polizei innerhalb gesellschaftlicher Entwicklungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Gesellschaftliche Entwicklungen im Bereich der Inneren Sicherheit und Instrumente der wehrhaften Demokratie</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 10 LVS (Staats- und Verfassungsrecht)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Vorträge von Vertretern externer Behörden, Organisationen und Einrichtungen Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		

Lernziele	Gefahren für die freiheitlich demokratische Grundordnung kennen Instrumente der wehrhaften Demokratie kennen und im polizeilichen Aufgabenspektrum anwenden können		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagebild und Entwicklungen im Extremismus und sonstige Gefahren für die freiheitlich-demokratische Grundordnung</li> <li>• Verfassungstreue im öffentlichen Dienst</li> <li>• Instrumente der wehrhaften Demokratie</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 7: Fremdsprachliche Kompetenz</b>			
Fachgebiet	VIII: Sozialwissenschaften, Fremdsprachen		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Seminar		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Ausgewählte fremdsprachliche Fachterminologie zu ausgewählten Bereichen der Ausbildung, Organisation und zu den Aufgaben der Polizei beherrschen		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Themenfelder Ausbildung, Organisation und Aufgaben der Polizei im nationalen und internationalen Vergleich</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 8: Praktische Trainings</b>			
Fachgebiet	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften VIII: Sozialwissenschaften, Soziologie, Fremdsprachen		
Modus	Workload 16 Std. Kontaktstudium (Interkulturelle Kompetenz)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Training, Exkursion		



Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wesentliche Inhalte ausgewählter polizeilicher Kooperationsfelder praxisorientiert anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interdisziplinäre praktische Übungen und Exkursionen zu ausgewählten Themenbereichen, insbesondere zu den LV 3, 4 und 6 sowie integrative Polizeitrainings</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 9: Praxis</b>			
	Berufspraktische Studien		
Modus	Workload 40 Std. Kontaktstudium		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Grundsätze der grenzüberschreitenden und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit kennen</li> <li>• Rolle und Organisation ausgewählter Polizeien in Europa kennen</li> <li>• Die Bedeutung interkultureller Kompetenz für die polizeiliche Aufgabenerfüllung erkennen können</li> <li>• Mit Behörden, Einrichtungen und Organisationen auf nationaler Ebene zusammenarbeiten können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstverrichtung bei einer Polizeidienststelle in Europa, in einem anderen Bundesland oder in einer Polizeidienststelle mit hohem Anteil an ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern</li> <li>• Dienstverrichtung in einer Behörde, Einrichtung, Organisation mit Bezug zur polizeilichen Aufgabenerfüllung</li> <li>• Modulspezifische Projekte</li> </ul>		

<b>Modul 11: Ausgewählte Zeitlagen</b>				
Modulkoordinator	Nina Schnabel			
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst			
Studienabschnitt	3. Studienjahr			
Voraussetzung	Module 1 – 10			
Leistungspunkte	15 Credits			
Modus	Workload Gesamt: 426,7 Std.			
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien	
	Kontaktstudium 84,0 Std.	Selbststudium 94,7 Std.	Praxis 240 Std. (30 Tage)	Wahlpflicht M11 80 Std.
	Hochschulgesprächstage, Prüfung 8 Std. (1 Tag Prüfung)			
Art der Module	Pflicht 104 LVS	Wahlpflicht 8 LVS	Wahlpflicht M 11 80 Std. (Berufspr. Studien)	
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch			
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Mit diesem Modul werden rechtliche, taktische und psychologische Grundlagen für anspruchsvolle polizeiliche Einsatzlagen zu Ansammlungen, Versammlungen und Veranstaltungen szenariobasiert vermittelt. Die Studierenden vertiefen dabei die im Studium erworbenen Kompetenzen in ausgewählten polizeilichen Lagen und kennen die grundlegende Bedeutung der neuen Medien für das polizeitaktische Vorgehen.</p> <p>Ein Thementag sowie Wahlpflichtseminare werden angeboten.</p> <p>Den berufspraktischen Abschluss bilden Praktika bei den Präsidien bzw. dem LKA.</p> <p>Darüber hinaus kennen die Studierenden die aus der Berufswahl resultierende Pflicht zur Hinnahme bestimmter Gefahren, aber auch das Verbot der Annahme von Belohnung, Geschenken und sonstigen Vorteilen. Dies schließt auch die Grundsätze zu Konsequenzen bei der Nichterfüllung von Pflichten mit der Betrachtung der disziplinarrechtlichen Grundsätze ein.</p>			

<p>Modulziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Befugnisse des Eingriffsrechts insbesondere zu polizeilich initiierten Fahndungs- und Standardmaßnahmen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Befugnisse des Polizeirechts kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Bedeutung erforderlicher Kooperationen mit anderen Behörden, Organisationen und Institutionen kennen und verstehen</li> <li>• Ausgewählte Grundrechte und Normen des Versammlungs- und Strafrechts kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Polizeiwissenschaftliche oder juristische Methoden auf komplexe interdisziplinäre Fragestellungen anwenden können</li> <li>• Grundlagen der taktischen Bewältigung ausgewählter Einsatzlagen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Die Bedeutung Neuer Medien, insbesondere polizeilicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über digitale Medien, für das polizeitaktische Vorgehen kennen und verstehen</li> <li>• Das Verhalten von Menschen in einer Masse verstehen und kommunikativ beeinflussen können</li> <li>• Organisation und Aufgaben der Bereitschaftspolizei kennen</li> <li>• Führungs- und Einsatzmittel der Bereitschaftspolizei bedienen können</li> <li>• Den Einsatzmehrzweckstock handhaben können</li> <li>• Einsätze aus besonderem Anlass als Einsatzsachbearbeiter / -in bewältigen können</li> <li>• In ausgewiesenen Lernschleifen in vorherigen Modulen erworbenes Wissen verfestigt und vertieft haben</li> <li>• Aktuelle Lernziele in das Grundlagenwissen vorheriger Module nachprüfbar integrieren können</li> <li>• Die mit der polizeilichen Aufgabenwahrnehmung bestehende beamtenrechtliche Pflicht zur Hinnahme bestimmter Gefahren, aber auch die Pflicht zur Uneigennützigkeit bzw. das Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen und die grundsätzlichen Konsequenzen aus der Nichterfüllung von Pflichten kennen</li> </ul>
<p>Lehrveranstaltungen des Moduls</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ansammlungs- und Versammlungslagen (18 LVS SVR, 16 LVS PR, 8 LVS EL)</li> <li>2. Veranstaltungslagen (6 LVS ER, 4 LVS PR, 14 LVS EL, 4 LVS PSY, 4 LVS Cyber)</li> </ol>

	<p>3. Ausgewählte Fragestellungen aus dem Zwangsvollstreckungsrecht (8 LVS PR)</p> <p>4. Thementag „Versammlungslagen/Veranstaltungslagen“ (8 LVS Wahlpflicht)</p> <p>5. Ausgewählte Themenbereiche des Rechts des öffentlichen Dienstes (14 LVS RÖD)</p> <p>6. Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen (8 LVS STR)</p> <p>7. Wahlpflichtthemen/-Seminar (80 Std.)</p> <p>8. Praxis (160 Std. PP, 80 Std. PP ELT)</p>
--	--

Beteiligte Fachgebiete	<p>I: Staats- und Verfassungsrecht (18 LVS), Recht des öffentlichen Dienstrechtes (14 (LVS)</p> <p>II: Eingriffsrecht (6 LVS)</p> <p>III. Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht (8 LVS)</p> <p>IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (28 LVS)</p> <p>V: Verkehrsrecht/Verkehrslehre (Wahlpflicht)</p> <p>VI: Einsatzlehre (22 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik</p> <p>VII: Kriminalwissenschaften (Wahlpflicht)</p> <p>VIII: Sozialwissenschaften, Psychologie (4 LVS)</p> <p>IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (4 LVS)</p>
------------------------	--

## Lehrveranstaltungen des Moduls

### Lehrveranstaltung 1: Ansammlungs- und Versammlungslagen

Fachgebiete	<p>I: Staats- und Verfassungsrecht (18 LVS), Recht des öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften,</p> <p>IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (16 LVS)</p> <p>VI: Einsatzlehre (8 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik</p>		
-------------	--	--	--

Modus	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>42 LVS</p>		
-------	--	--	--

Zuordnung der Lehrveranstaltung	<p>Pflicht</p> <p>X</p>	<p>Wahlpflicht</p>	<p>Wahl</p>
---------------------------------	-------------------------	--------------------	-------------

Art der Lehrveranstaltung	<p>Vorlesung, Übung</p>		
---------------------------	-------------------------	--	--

Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	<p>Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver</p>		
--	--	--	--

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Rolle der Polizei kennen und danach handeln können</li> </ul>		
-----------	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit anderen BOS sowie weiteren Behörden, Organisationen und Institutionen zusammenarbeiten können</li> <li>• Spezielle Handlungsanweisungen und Leitlinien kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Die Grundlagen der taktischen Bewältigung ausgewählter Lagen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ und der PDV 100, LT RLP</li> <li>• Die Grundrechte aus Art. 5 und Art. 8 GG sowie die polizeilich bedeutsamen Normen des Versammlungsrechtes sowie ausgewählte Strafrechtsnormen kennen, verstehen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Polizei</li> <li>• Der Planungs- und Entscheidungsprozess schwerpunktmäßig von der Entschlussfassung bis zur Befehlsgebung, einschließlich ausgewählter taktischer Maßnahmen unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ und der PDV 100, LT RP</li> <li>• Handlungsanweisungen und Leitlinien zu polizeilichen Einsatzlagen im Zusammenhang mit extremistischem Hintergrund unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages</li> <li>• Ausgewählte taktische Maßnahmen im Kontext LebEL</li> <li>• Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit anderen BOS sowie weiteren Behörden, Organisationen und Institutionen</li> <li>• Schutzbereich und Schrankensystematik der Grundrechte aus Art. 5 und 8 GG</li> <li>• Versammlungsrecht</li> <li>• Straftaten zur Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 2: Veranstaltungslagen</b>			
Fachgebiete	II: Eingriffsrecht (6 LVS) IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht (4 LVS) VI: Einsatzlehre (14 LVS), Informations- und Kommunikationstechnik VIII: Sozialwissenschaften; Psychologie (4 LVS) IX: Cybercrime und digitale Ermittlungen (4 LVS)		
Modus	Lehrveranstaltungen 32 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl

Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar, Übung
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rolle der Polizei kennen und danach handeln können</li> <li>• Mit anderen BOS sowie weiteren Behörden, Organisationen und Institutionen zusammenarbeiten können</li> <li>• Die Grundlagen der taktischen Bewältigung ausgewählter Lagen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Die Bedeutung digitaler Medien bei der Bewältigung ausgewählter Lagen kennen und einfache polizeiliche Aufklärungsmaßnahmen, Einsatzkommunikation und PÖA über das Internet vornehmen können</li> <li>• Das Verhalten von Massen verstehen und beeinflussen können</li> <li>• Die Grundlagen des Presserechts kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können</li> <li>• Ausgewählte Aspekte spezieller Einsatzlagen kennen und sachverhaltsbezogen anwenden können unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“ und der PDV 100, LT RLP</li> <li>• Ausgewählte Eingriffsmaßnahmen - insbesondere polizeilich initiierten Fahndungsmaßnahmen und Standardmaßnahmen - sachverhaltsbezogen anwenden können</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rolle der Polizei</li> <li>• Ausgewählte taktische Maßnahmen im Kontext besonderer Einsatzlagen, z. B.. Gefährderansprache, taktische Kommunikation, Neue Medien unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Ausgewählte taktische Maßnahmen im Kontext LebEL</li> <li>• Psychologie der Massen</li> <li>• Ausgewählte Aspekte bei FußballVSranstaltungen, insbesondere Gewaltphänomene, Sicherheitskonzeption, Aufgaben „Zentrale Informationsstelle Sport“ und „Landesinformationsstelle Sport“ unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Ausgewählte Standardmaßnahmen des Eingriffsrechts, z.B. vorläufige Festnahme, Ingewahrsamnahme, Identitätsfeststellung, Fahndung unter besonderer Beachtung der Empfehlungen des LF 371 VS-nfD „Eigensicherung“</li> <li>• Besonderheiten in der Zusammenarbeit mit anderen BOS sowie weiteren Behörden, Organisationen und Institutionen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umfang und Grenzen der Pressefreiheit</li> <li>• Landesmediengesetz</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Presse</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 3: Ausgewählte Fälle des Zwangsvollstreckungsrechts</b>			
Fachgebiete	IV: Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen polizeilicher Vollstreckungsmaßnahmen wiederholen und vertiefen und auf ausgewählte Problemstellungen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefende Fragestellungen zum gestreckten Verfahren und Sofortvollzug</li> <li>• Besondere Probleme beim Zwangsmittel Einsatz, insbesondere beim unmittelbaren Zwang</li> <li>• Polizeilicher Schusswaffengebrauch in Menschenmengen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 4: Thementag „Versammlungs- /Veranstaltungslagen“</b>			
Fachgebiete	Themenabhängig		
Modus	Lehrveranstaltungen 8 LVS		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	Ausgewählte Aspekte spezieller Einsatzlagen kennen		

Inhaltliche Orientierung	Ergänzende Schwerpunktthemen der LVA 1 und/oder der LVA 2		
<b>Lehrveranstaltung 5: Ausgewählte Themenbereiche des Rechts des öffentlichen Dienstes</b>			
Fachgebiete	I: Staats- und Verfassungsrecht, Recht des Öffentlichen Dienstes, Politikwissenschaften		
Modus	Lehrveranstaltungen 14 LVS (RÖD)		
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung		
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgewählte Beamtenpflichten sowie die disziplinarrechtlichen Folgen bei Verstößen kennen.</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die besondere Gefahrtragungspflicht für Polizeibeamtinnen und –beamte</li> <li>• Das Verbot der Annahme von Belohnungen und Geschenken und sonstigen Vorteilen (Pflicht zur Uneigennützigkeit)</li> <li>• Grundzüge des Disziplinarrechts</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltung 6: Ausgewählte Leitthemen im Zusammenhang mit besonderen polizeilichen Ermittlungslagen</b>			
Fachgebiete	III: Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht		
Modus	Lehrveranstaltungen, 8 LVS		
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• polizeiwissenschaftliche oder juristische Methoden auf komplexe, interdisziplinäre Fragestellungen anwenden können</li> </ul>		
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Straftaten aus dem Bereich der Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates, insbesondere sog. Propagandadelikte</li> <li>• Straftaten gegen die öff. Ordnung, insbesondere Landfriedensbruch, Volksverhetzung</li> <li>• Verknüpfung zu Delikten bei besonderen Einsatzlagen, etwa aus dem Bereich Widerstand gegen die Staatsgewalt, Körperverletzungs- und Eigentumsdelikte, sowie zum Allgemeinen Teil des StGB</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeit zur Behandlung von Delikten in ausgewählten besonderen Ermittlungslagen nach aktuellem Bedarf</li> <li>•</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 7: Praxis/Wahlpflichtseminare</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 320 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 320 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht 80 Std.		Praxis 240 Std.
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Training, Praktikum			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen				
<b>Lehrveranstaltung 7.1: Wahlpflichtthemen/-Seminare</b>				
Fachgebiete	Gemäß Katalog „Wahlpflichtangebote“ nach Entscheidung der jeweils für die Koordination zuständigen Fachgebiete			
Modus	Lehrveranstaltungen / Training / Praktische Übungen 80 Stunden			
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht	Wahlpflicht X	Wahl	
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Seminar			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums auf dem Bildungsserver/Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In ausgewählten Themenfeldern polizeilicher Arbeit vertieftes Wissen erwerben</li> <li>• Arbeitsprozesse in Teams effizient organisieren können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	Nach Beschreibung im Katalog „Wahlpflichtseminarangebote“			
<b>Lehrveranstaltung 7.2: Polizeipräsidium Einsatz, Logistik, Technik – Abteilung Bereitschaftspolizei, Sachgebiet Aus- und Fortbildung</b>				
	IX: Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 80 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium	Selbststudium

			80 Std.	
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen				
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Organisation und Aufgaben der Bereitschaftspolizei kennen</li> <li>• Führungs- und Einsatzmittel der Bereitschaftspolizei bedienen können</li> <li>• Den Einsatzmehrzweckstock handhaben können</li> <li>• Einsätze aus besonderem Anlass als Einsatzsachbearbeiter taktisch bewältigen können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<p>Training mit den Führungs- und Einsatzmitteln der Bereitschaftspolizei</p> <p>Training der Antrete- und Einsatzformen in Gruppen-, Zug- und Hundertschaftsstärke</p> <p>Training der taktischen Einsatzmaßnahmen bei Einsätzen aus besonderem Anlass</p> <p>MEG-Ausbildung</p> <p>Training mit dem Einsatzmehrzweckstock und dem Einsatzstock kurz, ausziehbar</p>			
<b>Lehrveranstaltung 7.3: Polizeipräsidium/Landeskriminalamt</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 160 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 160 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X	Wahlpflicht		Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Praktikum			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen				

<p>Lernziele*</p> <p>* soweit für den Aufgabenbereich der jeweiligen Ausbildungs-dienststelle zutreffend</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die in den vorherigen Praktika bei der Schutz-bzw. Kriminalpolizei erworbenen Fähigkeiten/Fertigkeiten vertieft und erweitert haben</li> <li>• Die Ermittlungs- und Kontrollkompetenz verfestigt und erweitert haben</li> <li>• Polizeiliche Einsatzlagen rechtlich und einsatztaktisch sicher bewerten und die erforderlichen Folgemaßnahmen, insbesondere im Rahmen des Ersten Angriffs, unter Berücksichtigung der Grundsätze der Eigensicherung, LF 371, durchführen können</li> <li>• Tatorte mit erhöhtem Spurenaufkommen aufnehmen können</li> <li>• Die Sachbearbeitung mit den polizeilichen Vorgangssachbearbeitungsprogrammen sowie Abfragen bzw. Recherchen in den polizeilichen Auskunftssystemen durchführen können</li> <li>• Situationsangepasst mit Bürgerinnen und Bürgern umgehen können und die Möglichkeiten der kommunikativen Lagebewältigung erkennen</li> </ul>
<p>Inhaltliche Orientierung*</p> <p>* soweit für den Aufgabenbereich der jeweiligen Ausbildungs-dienststelle zutreffend</p>	<p>Präventive und repressive Tätigkeiten</p> <p>Anzeigenaufnahme und abschließende Sachbearbeitung von Straftaten der einfachen und mittleren Kriminalität</p> <p>Aufnahme und Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitenanzeigen, einschließlich der Durchführung des Verwarnungsverfahrens</p> <p>Aufnahme und abschließende Bearbeitung von Verkehrsunfällen</p> <p>Durchführung von Vernehmungen</p> <p>Sachbearbeitung mithilfe der polizeilichen Vorgangsbearbeitungsprogramme sowie Nutzung der polizeilichen Informations- und Auskunftssysteme</p> <p>Leitbildorientierter Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern</p>

## Modul 12: Integratives Polizeitraining, Sport

Modulkoordinator	Joachim Thieltges		
Studiengang	Bachelorstudiengang Polizeidienst		
Studienabschnitt	Integratives Polizeitraining: Parallel zu den Modulen 4 - 8, 10 + 11 Sport: Parallel zu den Modulen 1 - 8, 10 + 11		
Voraussetzung	Modul 3 Sport: Keine		
Leistungspunkte	9 Credits		
Modus	Workload Gesamt: 284,5 Std.		
	Fachtheoretische Studien		Berufspraktische Studien
	Kontaktstudium	Selbststudium	284,5 Std. (76,5 Std. Sport, 208 Std. IPT)
	Hochschulgesprächstage und Prüfung		
Art der Module	Pflicht X	Wahlpflicht	Wahl
Prüfung	Festlegung durch Prüfungsamt gemäß Ausbildungs- und Prüfungsordnung und Anlage zum Modulhandbuch		
Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang	<p>Ziel des Moduls ist die kontinuierliche Entwicklung und Förderung der für diesen Beruf notwendigen Fitness sowie die Festigung polizei-spezifischer Methoden des Einschreitens.</p> <p>Das Modul wird studienbegleitend angeboten. Weil die Inhalte des integrativen Polizeitrainings im Modul 3 vermittelt und trainiert wurden, beginnen die darauf aufbauenden Trainings im Modul 12 erst ab Modul 4. Die Studieninhalte für den Bereich Sport werden hingegen studienbegleitend angeboten. Der studentische Arbeitsaufwand für dieses Modul ist ausschließlich dem Kontaktstudium zugeordnet.</p>		
Modulziele	<p>Integratives Polizeitraining:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare, in Modul 3 vermittelte berufspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten vertieft und erweitert haben</li> </ul> <p>Sport:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Notwendigkeit sportlicher Betätigung zur Aufrechterhaltung und Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit verstehen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die wesentlichen sporttheoretischen Inhalte der Trainingslehre anwenden können</li> <li>• Über konditionelle und koordinative Fähigkeiten auf mindestens Breitensportniveau verfügen</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen des Teilmoduls	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Integratives Polizeitraining (208 Std.)</li> <li>2. Sport (76,5 Std.)</li> </ol>			
	Berufspraktische Studien			
<b>Lehrveranstaltungen des Moduls</b>				
<b>Lehrveranstaltung 1: Integratives Polizeitraining</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 208 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 208 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X		Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Übung, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dienstliche Schusswaffen sicher bedienen können</li> <li>• Situative und präventive Kommunikations-Techniken beherrschen</li> <li>• Ausgewählte taktische Maßnahmen gemäß PDV 100 und LF 371 situationsbezogen umsetzen können</li> <li>• Ausgewählte Eingriffstechniken sicher anwenden können</li> </ul>			
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schießtraining gemäß PDV 211</li> <li>• Einsatztraining gemäß PDV 211</li> <li>• Leitfaden 371 Eigensicherung</li> <li>• Konfliktmanagement-Konzept</li> <li>• Gesprächsführung und Fragetechniken</li> <li>• Wahrnehmung im Gefahrenbereich</li> <li>• Krisen- und Stressmanagement bei bedrohlichen Ereignissen</li> <li>• Zwangskommunikation, Kommunikationstechniken in schwierigen Situationen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingriffstechniken</li> <li>• Handhabung und Sicherung zugewiesener Einsatzmittel</li> <li>• Personenkontrolle und -durchsuchung</li> <li>• Fahrzeugkontrolle und -durchsuchung</li> <li>• Kontrolle / Durchsuchung von Objekten</li> <li>• Hilfloose Person</li> <li>• Verkehrsunfall</li> <li>• Blutprobe</li> <li>• Ruhestörung</li> <li>• Festnahme / Haftbefehl</li> <li>• Alarmauslösung</li> <li>• Täter-Ort-Lagen</li> <li>• Suizidale Krisenintervention</li> <li>• Streitigkeiten, Gewalt in engen sozialen Beziehungen</li> <li>• LebEL</li> <li>• Einsatzmäßiges Schießen</li> <li>• Einsatztraining</li> <li>• Kontrollübungen Pistole und Maschinenpistole</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltung 2: Sport</b>				
	Berufspraktische Studien			
Modus	Workload 76,5 Std.	Lehrveranstaltungen	Kontaktstudium 76,5 Std.	Selbststudium
Zuordnung der Lehrveranstaltung	Pflicht X		Wahlpflicht	Wahl
Art der Lehrveranstaltung	Vorlesung, Übung, Training			
Sonstige Informationen / Lehrmittel / Lernhilfen	Literatur wird frühzeitig bekannt gegeben; Hinweise zur Gestaltung des Selbststudiums im Bildungsserver			
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Anatomie und Physiologie des Menschen kennen</li> <li>• Grundlagen der Trainingslehre kennen</li> <li>• Individuelle und teamorientierte Trainings organisieren und planen können</li> <li>• Grundtechniken und Regelwerke ausgewählter Sportspiele kennen</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der sportlichen Betätigung über den Dienst hinaus erkennen</li> </ul>
Inhaltliche Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbau, Funktion und Trainierbarkeit der Organsysteme</li> <li>• Überblick über die Anatomie und Physiologie des Menschen</li> <li>• Grundbegriffe der Trainingslehre</li> <li>• Wirksamer Belastungsreiz</li> <li>• Progressive Belastungssteigerung</li> <li>• Variation der Trainingsbelastung</li> <li>• Optimales Verhältnis zwischen Belastung und Erholung</li> <li>• Kontinuität</li> <li>• Periodisierung, Zyklisierung</li> <li>• Individualität und Altersgemäßheit</li> <li>• Trainingsmethoden und -mittel</li> <li>• Trainingsplanung und -steuerung</li> <li>• Erstellung ausgewählter Trainingsprogramme</li> <li>• Muskelaufbau und Entwicklung der Schnellkraft</li> <li>• Lockerungs-, Dehnungs- und Kräftigungsübungen</li> <li>• Ausgewählte leichtathletische Disziplinen</li> <li>• Ausgewählte Sportspiele</li> <li>• Ausgewählte Inhalte des Gesundheits- und Präventionssports</li> <li>• Aufbautraining</li> <li>• Konditionstraining</li> <li>• Ausgleichssport</li> </ul>